



Südtiroler Heimat

Mitteilungen an die Mitglieder der Südtirolerverbände

Nr. 1/2

Jänner/Februar 2024

78. Jahrgang

INHALT

- 4 Option –
Spuren der Erinnerung
- 9 Buchtipp
- 38 Rezepte der Südtiroler
Bäuerinnen
- 38 Wir gratulieren
zum Geburtstag
- 42 Veranstaltungen
- 44 Spendenbeitrag 2024
mit Zahlschein



Villnöss Bürstlingalm und Geislergruppe

Südtirol in Farben / Foto: Tourismusverein Villnöss



Parteienverkehr (Rentenberatung) und Bürodienst

PATRONAT ACLI ÖSTERREICH UND GESAMTVERBAND DER SÜDTIROLER IN ÖSTERREICH

Unsere Kanzlei in Innsbruck, Zeughausgasse 8, ist
**Montag, Dienstag und Mittwoch von 9.00 bis 13.00
und 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.**

Frau Christine Stieger, E-Mail: innsbruck@patronato.acli.it
Tel. Nr. +43 (0) 512 589860, Handy Nr. +43 (0) 670 4067185

Wir bitten um telefonische Terminvereinbarungen!!!

REDERKLÄRUNG

Mit der Rederklärung wird dem italienischen Versicherungsinstitut INPS alljährlich die Einkommenssituation im Ausland mitgeteilt.

Die Einkommen betreffend das Jahr 2022 können noch bis Ende Februar
über das Patronat ACLI abgegeben werden.

AKTUELLE RENTENARTEN IN ITALIEN

Ab 2024 kann mit folgenden Voraussetzungen um eine italienische Rente angesucht werden:

GESETZLICHE ALTERSRENTE:

67 Jahre alt bei mindestens 20 Versicherungsjahren

VORZEITIGE ALTERSRENTE

Männer 42 VJ und 10 Monate, Frauen 41 VJ und 10 Monate

QUOTE 103

Mindestalter 62 Jahre und 41 VJ innerhalb 2023

QUOTE 102:

Mindestalter 64 Jahre und 38 VJ innerhalb 2022

QUOTE 100:

Mindestalter 62 Jahre und 38 VJ innerhalb 2021

Für weitere detaillierte Auskünfte vereinbaren Sie einen Termin im Patronat ACLI
unter Tel. 0512 589860 oder Handy 06704067185

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und Zeitungs-Bezieher und freuen uns auf rege Anteilnahme am Vereinsgeschehen!

Bischofshofen: Werner Siller, Sari Siller-Leukkunen.

Bregenz: Beate Knill, Gerald Laner, Nadja und Martin Rainer, Eva Tagwerker.

Hallein: Friedrich Peter Keuschnigg, Dipl.Ing. Christian Walkner.

Innsbruck: Ing. Hermann Langreiter, Alfred Ringer.

Landeck-Zams: Monika Kraft, GR. Dr. Julia Kuel-Kammerlander.

Steyr: Siegfried Pöhl.

Besuchen Sie bitte die Homepage
des Gesamtverbandes mit allen Vereinen und Veranstaltungsprogrammen unter

www.verband-der-suedtiroler.at

Südtirol-Themen

Interessantes und Wissenswertes aus Südtirol

Landtagswahlen vom 22. Oktober 2023

Wahlergebnisse Südtirol insgesamt

2023

Ausgezählte Sektionen - Listenstimmen 100,0%

Ausgezählte Sektionen - Vorzugsstimmen 100,0%

Listen	Stimmen	%	Sitze
 SVP SÜDTIROLER VOLKSPARTEI Vorzugsstimmen	97.099	34,5%	13
 TEAM K Vorzugsstimmen	31.203	11,1%	4
 STF SÜDTIROLER FREIHEIT Vorzugsstimmen	30.585	10,9%	4
 VERDI GRÜNE VERC Vorzugsstimmen	25.444	9,0%	3
 FRATELLI D'ITALIA Vorzugsstimmen	16.751	6,0%	2
 IWA - WIRTH ANDERLAN Vorzugsstimmen	16.597	5,9%	2
 DIE FREIHEITLICHEN Vorzugsstimmen	13.838	4,9%	2
 PD PARTITO DEMOCRATICO - DEMOKRATISCHE PARTEI Vorzugsstimmen	9.707	3,5%	1
 FÜR SÜDTIROL MIT WIDMANN Vorzugsstimmen	9.647	3,4%	1
 LEGA SALVINI ALTO ADIGE SÜDTIROL - UNITI PER L'ALTO ADIGE Vorzugsstimmen	8.545	3,0%	1
 LA CIVICA Vorzugsstimmen	7.301	2,6%	1
 VITA Vorzugsstimmen	7.223	2,6%	1
 MOVIMENTO 5 STELLE Vorzugsstimmen	2.087	0,7%	0
 ENZIAN Vorzugsstimmen	1.990	0,7%	0
 FORZA ITALIA Vorzugsstimmen	1.627	0,6%	0
 CENTRO DESTRA Vorzugsstimmen	1.601	0,6%	0

2018

Vergleich ausgezählter Sektionen

Listen	Stimmen	%
 SVP SÜDTIROLER VOLKSPARTEI	119.109	41,9%
 TEAM KÖLLENSPERGER	43.315	15,2%
 LEGA NORD	31.515	11,1%
 VERDI - GRÜNE - VERC	19.392	6,8%
 DIE FREIHEITLICHEN	17.620	6,2%
 SÜD-TIROLER FREIHEIT	16.927	6,0%
 PD PARTITO DEMOCRATICO - DEMOKRATISCHE PARTEI	10.808	3,8%
 MOVIMENTO 5 STELLE	6.670	2,3%
 L'ALTO ADIGE NEL CUORE FRATELLI D'ITALIA UNITI	4.882	1,7%
 BÜRGERUNION FÜR SÜDTIROL	3.665	1,3%
 NOI PER L'ALTO ADIGE - FÜR SÜDTIROL	3.428	1,2%
 FORZA ITALIA	2.826	1,0%
 CASAPOUND ITALIA	2.451	0,9%
 VEREINTE LINKE SINISTRA UNITA	1.753	0,6%

OPTION – Spuren der Erinnerung

Im Herzen Südtirolerin

Die St. Johannerin Frieda Krepper erzählt von schmerzlichen Abschieden, ihrem ersten Tanz nach langer Zeit und mehr.

„Wie meine Mutter mit 84 Jahren gestorben ist, habe ich mir gewünscht, dass ich auch so alt werde. Und jetzt bin ich 90, ich kann es eigentlich gar nicht glauben“, sagt Frieda Krepper und blättert versonnen in den Fotoalben vor ihr am Küchentisch. „Ja, aber du bist immer noch aktiv“, sagt ihr „Jüngster“, Edwin, und bedenkt seine Mutter mit einem liebevollen Blick. In der Wohnung komme sie noch gut zurecht, erklärt Frieda; aber draußen, auf der Straße, sei sie nie ohne ihre Gehhilfe, den Rollator, anzutreffen. Alle paar Tage führt sie der Weg zum Friedhof, wo sie ihren verstorbenen Mann Hansi und ihren ältesten Sohn Hans besucht. Schmerzvoll waren die Abschiede, besonders der viel zu frühe Tod des Sohnes vor sechs Jahren tut noch heute weh. Es tröstet sie, dass sich Vater und Sohn ein Grab teilen. In jungen Jahren, als sie noch keine Ehefrau und Mutter war, absolvierte Frieda eine Lehre als Schneiderin. Die Nähmaschine wurde im Laufe der Jahre und Jahrzehnte fast zu einem Teil ihrer selbst. Edwin sieht die großen „Burda“-Schnittbögen noch vor sich, das ganze Nähzeug ausgebreitet in der kleinen Küche und sich selbst daneben als Kind mit Lego oder Matador spielend. Die Mutter wechselte von der Nähmaschine an den Küchenherd und



Beim Ausflug in die Heimat.
Fotos: Privat

wieder zurück und arbeitet oft bis spät in den Abend. „Wenn wir Kinder schlafen gegangen sind, haben wir immer die Nähmaschine rattern gehört“, erzählt er. Noch heute fragen manche Leute die 90-jährige: „Frieda, tuast du nu wås?“ Und sie antwortet: „Solange meine Augen ihren Dienst tun und ich es schaffe, die Nähseide einzufädeln, nähe ich noch.“ Aber freilich ist mit den Jahren alles mühsamer geworden.

Auswanderung

Frieda wird 1933 in der Nähe von Salurn in Sanzeno/Provinz Trient geboren. Eines Tages, sie ist sieben Jahre alt, heißt es dann, die Familie müsse

– wie viele andere – entweder in den Süden „zu den Italienern“ oder hinaus ins Deutsche Reich ziehen. Der Süden kommt nicht in Frage. Gemeinsam mit ihrer älteren Schwester Irmgard wird Frieda für ein halbes Jahr zur Großmutter nach Salurn geschickt, die Mutter – nach einem Gehörsturz während der Geburt des ersten Kindes hört sie schlecht und ist allgemein gesundheitlich angeschlagen – kümmert sich um die jüngeren Zwillinge und bereitet die Auswanderung vor. Frieda erinnert sich daran, wie Fuhrwerke die Möbel sowie den gesamten Hausrat eines Herbsttages im Jahr 1940 zur Bahn bringen, wo ein leerer Waggon bereitsteht. Während Irmgard dem Vater beim Verladen hilft, versucht die kleine Frieda, ihre verzweifelte Mutter zu trösten. Der Mutter fällt der Abschied von der Heimat furchtbar schwer; sie weint ununterbrochen. Es hilft nicht, dass ihr Mann meint, im Reich erwarte sie eine bessere Zukunft. „Es ist, als wäre es gestern gewesen“, sagt Frieda bekümmert. „Es tut noch immer weh, die Mutter so leiden zu sehen.“ Ihr Schmerz überträgt sich damals auf die kleine Frieda, die Trauer wird nie völlig vergehen.

Das Ziel des Waggon ist eigentlich Bayern, aber die Grenze in Kufstein ist aufgrund von Bombardierungen gesperrt. So heißt es in Innsbruck: „Endstation!“ Die Familie wird notdürftig untergebracht. Der Vater sucht nach Arbeit, doch es gibt lange Wochen und Monate keine Stelle für ihn. Als er erfährt, dass die Bundesbahn im Bezirk Kitzbühel einen Arbeitsplatz anbietet, meldet er sich sofort. So kommen die Südtiroler nach St. Johann.

Neues Leben in St. Johann

Zuerst werden sie beim Lamperer-Bauern untergebracht, später bekommen sie eine kleine Wohnung in der Meranerstraße. Die Umstände sind bescheiden, aber „soweit hat uns nichts gefehlt.“ Die Mutter jedoch weint immer noch viel und ist psychisch kaum belastbar. Dass manche Leute sie auf der Straße anfeinden, weil sie ihr die neue Wohnung mit Warmwasser und Bade-



Frieda (ganz links) mit ihren Geschwistern.



Frieda im Kreis ihrer Kinder Gudrun, Gabi, Edwin, vorne: Gernot (links) und Werner (nicht auf dem Bild Tochter Inge).

wanne neiden, macht es nicht leichter. Frieda muss ihr vieles abnehmen, vor allem die Behördengänge. Der Vater stirbt viel zu früh, mit 54 Jahren, an den Folgen einer Verletzung, die er sich im ersten Weltkrieg zugezogen hat. Frieda erzählt von seinen letzten Tagen, sie erinnert sich an jedes Wort, das er damals zu ihr sagt. Sie hat beim Eislaufen gerade ihren zukünftigen Mann Hansi kennengelernt. Der Vater schickt die beiden ins Kino, sie sollen sich unterhalten und Spaß haben. Am nächsten Tag stirbt er. Der Schmerz darüber ist Frieda noch heute anzusehen.

Aber das Leben geht weiter. Hansi arbeitet beim „Hilscher“, einem Geschäft für Eisenwaren, Geschirr und mehr (heute ist „Libro“ dort eingemietet), und bald kommt Töchterchen Inge zur Welt. 21 Jahre ist Frieda damals alt. Das Paar würde gerne heiraten, aber die Schwiegermutter will die notwendigen Papiere nicht freigeben. Erst als Inge drei Jahre alt ist, werden Frieda und Hansi endlich getraut. Das Verhältnis zur Schwiegermutter bleibt zeitlebens schwierig. Erst am Sterbebett lässt Hansis Mutter Frieda zu sich rufen und macht ihren Frieden mit der Ehefrau ihres geliebten Sohnes.

Eine eigene Familie

Frieda und Hansi bekommen sieben Kinder: Inge, Hans, Werner, Gabi, Gernot, Gudrun und Edwin. Die Kreppers wohnen auf recht beengtem Raum in der Achenallee, später bekommen sie im oberen Stockwerk wenigstens noch ein weiteres Zimmer zu ihrer Wohnung dazu. „Es ist schon irgendwie gegang-

gen, so haben wir das Zusammenräumen gelernt“, meint Edwin.

Man lebt bescheiden. Urlaube gibt es nicht, dafür machen sich die Eheleute jeden Sonntag auf nach Südtirol, wo sie Friedas Verwandte besuchen. Die Autofahrten über die Passstraßen der Dolomiten sind Hansis Leidenschaft. „Je mehr Kurven, desto besser“, erinnert sich Frieda lachend. Sonst jedoch ist Sparsamkeit angesagt. Besuche in Gast- oder Kaffeehäusern sind die absolute Ausnahme. Hansi ist zwar ein Musikant und spielt Klarinette in der Musikkapelle St. Johann, ein Gasthaus-Sitzer ist er aber nicht. Er arbeitet später im Lagerhaus und dann als Hausmeister bei der Apotheke. Tag für Tag ist er in seinem blauen Arbeitsmantel und seinem Minirad im Ort unterwegs,



Liebevolle Oma und Uroma.

so kennt man ihn. Er stirbt 2013 im Alter von 82 Jahren nach 60 gemeinsamen Ehejahren. Wie schafft man es, so lange eine funktionierende Ehe zu führen? „Natürlich gibt's immer einmal Meinungsverschiedenheiten. Aber dann geht man schlafen und redet sich aus und tut nicht am nächsten Tag weiterstreiten“, erklärt Frieda.

Noch immer Südtirol

Edwin erinnert sich an die Vorweihnachtszeit in seiner Kindheit: Jeden Tag wurde abends in der Küche das Licht ausgeschaltet, die Mutter zündete die Kerzen am Adventkranz an. Dann hieß es Rosenkranz beten und danach Adventlieder singen, der Vater spielte dazu auf seiner Zither. „Jeden Tag“, sagt Edwin mit Nachdruck, es klingt noch heute etwas gequält. Er lacht herzlich, Frieda stimmt mit ein. „Das war damals halt so!“

„Ich habe wahnsinnig brave Kinder!“, meint Frieda gleich darauf und, in Edwin's Richtung: „Ihr seid's alle so nett!“ Alle würden sich gut um sie kümmern, so die 90-jährige. Man hole sie zum Essen ab oder nehme sie zum Einkaufen mit, jeder schaue nach ihr. Bei der Hochzeit ihrer Enkelin habe sie mit dem Simon, dem Freund einer anderen Enkelin, sogar getanzt, man stelle sich das vor! Es war der erste Tanz seit Jahrzehnten. Frieda, die Mutter, Oma und Uroma, ist wunderbar eingebunden in das familiäre Netz. Und doch: Im Herzen ist sie nach all den Jahrzehnten in St. Johann noch immer eine Südtirolerin. „Wenn ich über den Brenner fahre, fühle ich mich daheim“, gesteht sie. Inge, ihre älteste Tochter, heiratete einen Südtiroler, welch ein Glück! Und das Schönste daran: Sogar ihre Mutter erlebte das noch und freute sich unendlich. Und eine der Enkelkinder (insgesamt hat Frieda zwölf Enkelkinder und sechs Urenkel) habe jetzt auch einen Freund aus Südtirol, aber Genauerer wisse sie noch nicht, verrät Frieda mit einem verschwörerischen Lächeln. Wieder Grund zur Hoffnung.

Sie blättert weiter in den Alben, schüttelt den Kopf. Von der Feier zum 90er gibt es ein eigenes Fotobuch. „90 – das bin ich“, sagt sie, als könnte sie es immer noch nicht glauben. „Und alle meine Kinder sind so brav.“

Doris Martinz

Quelle: St. Johanner Zeitung Dez.2023
Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der St. Johanner Zeitung.

OPTION – Spuren der Erinnerung

Verehrte Landsleute, geschätzte Südtiroler!

Zu Beginn des Jahres 2024 möchten wir vom Präsidium des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich unsere Gedanken an die Leser der „Südtiroler Heimat“ richten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg im beruflichen sowie im privaten Umfeld. Das hohe Gut der Gesundheit und auch der Zufriedenheit soll auch 2024 Ihr Begleiter sein.

Wir möchten Ihre Gedanken aber auch in die Vergangenheit lenken, um darüber nachzudenken, wie es unseren Eltern und Großeltern wohl ergangen ist, als sie vor die Alternative gestellt wurden: „Option Ja oder doch Nein“. Fakt ist, dass für die Optanten der Beginn in einer vollkommen neuen Umgebung, und damit meinen wir

nicht die geographische Orientierung, sondern das „Zurechtfinden“ in einer neuen Gesellschaft ein überaus hartes Los war. Wir möchten daher unsere Worte ganz besonders an die nachfolgenden Generationen richten, um die Sensibilität für dieses Thema auf ein Podest des „Nachdenkens“ zu heben.

Als Beispiel möchten wir die Gründung des Verbandes der Südtiroler in Oberösterreich an Hand des Gründungsprotokolls rezitieren. Oberösterreich war das erste Bundesland

in Österreich, das Hilfestellungen für die verschiedensten Probleme der Neuankömmlinge durch die Verbandsmitarbeiter anbot. Die Gründungsversammlungen der anderen Landesverbände erfolgten später, aber alle noch im Jahr 1946. Sie vereinigten sich schließlich im „Gesamtverband der Südtiroler in Österreich“. Die Verbandsgründung in Oberösterreich war somit ein erster wichtiger und logischer Schritt, damit die Interessen der optierten Landsleute im Chaos der Nachkriegszeit gewahrt blieben.

Die Gründung des Verbandes der Südtiroler in Oberösterreich

Gründungsprotokoll:

Am 20. März 1946 wurde vom Sicherheitsdirektor von OÖ. die Genehmigung zur Bildung des Verbandes der Südtiroler in OÖ. erteilt.

Die Gründungsversammlung fand am 31. März 1946 in Attnang – Schulhaus statt. Zum Obmann des Verbandes wurde Robert Steiner gewählt. Die Gründungsfunktionäre waren hauptamtlich angestellt und erhielten ein Gehalt. Dies war auch nötig, denn der Arbeitsaufwand war enorm. Es waren Arbeitsplätze und Wohnungen zu beschaffen, rechtliche Fragen zu klären und Kleider-sammlungen für bedürftige Mitglieder zu veranstalten. Dies alles war in der Nachkriegszeit nicht einfach und erforderte viel Zeitaufwand und Organisationstalent.

Der neugegründete Verband übernahm die Wahrung sämtlicher Interessen der Landsleute. Zu dieser Zeit gab es 25 Vertrauensstellen in ganz OÖ, die ca. 4500 Südtiroler betreuten. Aus logistischen Gründen durften dem Verband als ordentliche

Mitglieder nur Personen beitreten, deren Einbürgerungsurkunde eine Kennziffer zwischen 100.000 und 800.000 hatte bzw. Kanaltaler waren. Bereits 3 Monate nach der Gründung hatte der Verband 1559 ordentliche Mitglieder, die einen Mitgliedsbeitrag von S 1,- monatlich leisteten.

Die Mitgliederzahl stieg stetig, und die Hilfsbereitschaft war enorm. So wurden z.B. Sach- und Geldspenden nach Innsbruck geschickt, um den von einem Brand im Lager Eichtal bei Hall Geschädigten zu helfen.

Auch waren die Fragen für die Rückwanderung zu klären. Viele Besprechungen mit dem damaligen Außenminister Gruber, der sich sehr für die Südtirolprobleme einsetzte, waren zu führen. Man hatte hier viele Schwierigkeiten zu lösen: Die Staatsbürgerschaft, die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Rückwanderer und die Unterstützung durch Südtirol, das ja selbst nicht auf Rosen gebettet war. Im Juni 1947 machte man den Versuch, zumindest Südtiroler Kriegsinvaliden, die Verwandte in Südtirol hatten,

rückzuführen. Es wurden Formulare ausgefertigt, die Zusage einer Rückführung blieb aber noch offen. Erholungsaufenthalte in der Schweiz für Tuberkulose- bzw. anderweitig erholungsbedürftige Kinder hatten mehr Erfolg.

Man nahm sich ganz besonders der Jugend an und hielt am 12. Juli 1947 eine Jugend-Versammlung ab. Ziel der Jugendgruppe war es, die Heimatliebe und die Heimatverbundenheit neu zu wecken bzw. zu stärken und zu erhalten. Parteipolitik war verpönt.

Der Verband musste oft um Unterstützung bitten, da die Kasse sich immer wieder durch Hilfsaktionen erschöpfte. Man ersuchte die einzelnen Bezirksstellen, Veranstaltungen abzuhalten, die nicht nur den Südtirolern vorbehalten waren, um mit freiwilligen Spenden Geld in die leeren Kassen zu bringen.

Im Jänner 1948 kam aus Südtirol eine Obstspende. 1800 kg Äpfel verteilte man an die Kinder der Mitglieder. Außerdem schickte Südtirol 25 hl (2500 l) Wein, von denen 500 l an Oberöster-

reich entfielen. Der Wein wurde im Rahmen von Veranstaltungen ausgeteilt, wobei alte und kranke Südtiroler bevorzugt wurden.

Immer wieder taucht als wichtigstes Problem die Revision der Option auf. So wurde während der ganzen Dauer der Verhandlungen an folgenden Zielen festgehalten:

- Die Rückkehr der abgewanderten Landsleute in die alte Heimat ist kein Gnadenakt, sondern unser Recht, das in Anspruch genommen wird.
- Es wird Anspruch auf ausnahmslose Rückkehr aller Abgewanderten gestellt.
- Die Forderung auf eine möglichst rasche Durchführung der Rücksiedlung.
- Die Verhandlungen sollen so rasch als möglich beendet werden.

Der Mangel der Staatsbürgerschaft machte sich natürlich bei der Ausstellung der Pässe und Passierscheine geltend und daher auch bei Gesuchen um Einreise nach Südtirol. Im Juli 1948 erhielten die Südtiroler endlich vorläufige österreichische Pässe. Ab November 1948 war es mit dem provisorischen österreichischen Pass wieder möglich, nach Südtirol einzureisen.

Bis 1948 war es erschwert möglich, Anträge auf Rückwanderung zu stellen. Allerdings wurden z. B. von 1500 bis 2000 Anträgen ca. 250 Fälle der zuständigen Kommission vorgelegt. Es dürften jedoch ca. 40 % ungünstig entschieden worden sein. Viele Anträge mussten gestellt und ein Papierkrieg mit den Behörden ausgefochten werden. Hauptaufgabe des Verbandes war es, den Optanten Hilfestellung zu leisten und nicht die Entscheidung FÜR oder GEGEN die Rückwanderung abzunehmen.

Endlich konnten Transporte mit Rückreisewilligen zusammengestellt werden. Für einen Transport von 78 Teilnehmern wurden z.B. 1950 folgende Lebensmittel zusammengestellt:

- 1,75 kg Kristallzucker
- 3,12 kg Fettkäse
- 0,78 kg Linde-Kaffe
- 0,20 kg Trockenmilch
- 1,75 kg Butter
- 58,50 kg Dauerwurst
- 39,00 kg Schwarzbrot
- 0,06 kg Marmelade
- 4 Stk. Semmeln

Ab März 1952 konnten keine Transporte mehr zusammengestellt werden, da die erforderliche Mindestzahl nicht mehr aufgebracht wurde. Die Rücksiedler reisten als Einzelreisende, wobei ihnen die gleichen Bedingungen wie den Transporten zuteil wurden (z.B. Fahrt und Fracht bis Brenner gratis). Auch alle nötigen Vorarbeiten wurden von den Dienststellen des Verbandes erledigt.

Um einen kleinen Einblick in die Arbeit des Verbandes zu dieser Zeit zu bekommen, sind nachstehend einige Zahlen angeführt. Im Jahr 1951 wurden 600 Briefe geschrieben, 400 Telefongespräche mit Ämtern und Behörden geführt und 800 Landsleute haben in der Verbandskanzlei vorgesprochen, um sich hier Rat, Auskunft und Hilfe zu holen.

26 Familien mit 97 Personen und 11 Einzelpersonen wurde bei der Rücksiedlung nach Südtirol geholfen und für diese Personen wurde eine Rücksiedlerbeihilfe von S 16.000,- bewilligt.

Durch die Rückwanderung und andere Umstände ist die Mitgliederzahl von 4500 (1946) auf 3300 (1953) gesunken.

Das Leben in Österreich normalisierte sich langsam und nachdem die Rücktransporte weitgehend abgeschlossen waren, wurde auch der Arbeitsaufwand für den Verband weniger. Es blieb aber trotzdem noch ein großes Arbeitspensum. Vor allem mussten Rentenanträge ausgefüllt werden. Für viele Südtiroler war das sehr schwierig, da die Anträge in italienischer Sprache abgefasst waren. Für die Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft mussten Gesuche ausgefertigt und Abschriften der notwendigen Dokumente hergestellt werden. 1957 waren noch etwa 40 Familien mit italienischer Staatsbürgerschaft in Oberösterreich, die aber nach Südtirol rücksiedeln wollten. Alle anderen Südtiroler in Oberösterreich hatten die Österreichische Staatsbürgerschaft und sind damit endgültig in Oberösterreich sesshaft geworden.

Geschätzte Leser der SH!

Wir wünschen uns, dass die Nachfolgenerationen der optierten Südtiroler die Bemühungen der Verantwortlichen in dieser so unsicheren Zeit in ihrem Gedächtnis behalten und vielleicht sogar das Vermächtnis dieser Zeit weiterpflegen.

Gerade heute in einer Zeit, die weltweit Unsicherheit und Unwägbares in sich birgt, ist das Bekenntnis zu Werten der Gemeinsamkeit ein ruhendes Schlafkissen.

Präsident
Helmuth Angermann e.h.

Projektleiter OPTION
Gebhard Leitinger e.h.

Liebe Leser der SH!

Dr. Hubert Speckner hat in einem 4-bändigem Werk (Arbeitstitel „Herzenssache Südtirol“) sämtliche Reden, Anfragen und Anfragebeantwortungen des österreichischen Nationalrates seit Beginn der 2. Republik publiziert. Auf der nachfolgenden Seite wird sehr deutlich, dass die „Südtirolfrage“ eine große Bedeutung in der parlamentarischen Diskussion hatte und auch noch heute hat.

Das Präsidium des Gesamtverbandes möchte damit in Erinnerung rufen, dass die Begegnung mit der Historie und damit auch die kulturelle Verbundenheit mit der Heimat der Optionsgeneration in den Herzen der Nachfolgenerationen einen wichtigen Platz einnehmen soll. Die Suche nach unseren eigenen Wurzeln kann eine spannende Reise in die Vergangenheit sein und manche Fragen der Gegenwart beantworten. Südtirol ist diese Reise wert.

25. Sitzung des Nationalrates

Mittwoch, 3. Juli 1946

Die 25. Sitzung des österreichischen Nationalrates kann als die erste „Südtirol-Sitzung“ durch die Rede des ersten österreichischen Außenministers der Zweiten Republik angesehen werden.

- Dr. Karl Gruber (ÖVP); S. 2 – 9: In seinem *„Bericht des Bundesministers für Auswärtige Angelegenheiten [...] über den Stand der Südtirol-Frage“* ging Gruber umfassend zur Situation Südtirols seit 1918 ein. Der ehemalige Tiroler Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus sah den Beginn der Repressalien gegen die angestammte deutschsprachige Bevölkerung in Südtirol gemäß seiner Rede am 3. Juli 1946 allerdings nicht erst im Machtantritt der italienischen Faschisten unter Benito Mussolini 1922, sondern bereits unmittelbar mit der italienischen Annexion Südtirols im Jahr 1918. Die italienischen Ansprüche auf „rein österreichisches Gebiet“ nannte Gruber ein *„Programm imperialistischer Expansion“*.

Dementsprechend hart ging Außenminister Gruber bei seiner Rede am 3. Juli 1946 mit den italienischen Maßnahmen in Südtirol zu Gericht. Gesamtgesehen stellen die Ausführungen des österreichischen Außenministers eine hervorragende Darstellung der Situation um Südtirol im Jahr 1946 dar. Besonders das letzte Kapitel der Seite 5f. des stenografischen Protokolls bietet eine deutliche Sicht auf den auch nach dem – offiziellen – Ende des Faschismus in Italien nach wie vor bestehenden italienischen Nationalismus. Geradezu skurril mutet Grubers Darlegung der italienischen Erwiderungen am Ende des Zweiten Weltkrieges zur Südtirol-Frage an: Österreich habe *„am Hitlerkrieg teilgenommen“*. Eine Anschuldigung, die aus italienischem Mund durchaus merkwürdig klingt, aber die „Strategie“ der italienischen Außenpolitik in den kommenden Jahren vorzeichnet!

Karl Grubers Rede am 3. Juli 1946 bietet darüber hinaus einen höchst beachtenswerten Einblick in die außenpolitische Situation Österreichs nach dem Zweiten Weltkrieg und die jeweiligen „Machtspiele“ zu Beginn des „Kalten Krieges“. Zudem betonte Gruber einmal mehr die Forderung nach einem „Plebizit“ in Südtirol, um die Südtiroler Bevölkerung selbst über ihre Situation entscheiden zu lassen – was Italien umgekehrt wohl aus klaren Beurteilungen der damaligen Situation und den Nachwirkungen der Zwangsmaßnahmen des Faschismus niemals zuließ – letztlich bis heute!

Dr. Karl Gruber schloss seinen *„Bericht über den Stand der Südtirol-Frage“* mit den klaren Worten: *„Österreich wird leben, wird seine Freiheit wiederfinden, und mit seiner Konsolidierung wird Südtirol zurückkehren in seine Familie, in das Haus seiner Väter und Brüder! (Stürmischer, langanhaltender Beifall.)“*

- Dipl.-Ing. Leopold Figl (ÖVP); S. 9: Der österreichische Bundeskanzler betonte in seinen kurzen Unterstützungsworten der Rede von Außenminister Gruber nochmals die „Herzessache Südtirol“: *„Wir müssen in unbeirrbarer Zuversicht zu unserer Forderung nach der Heimkehr Südtirols stehen.“*
- Leopold Kunschak (ÖVP); S. 9: Nationalratspräsident Kunschak bekräftigte die Worte der beiden Redner und betonte: *„Südtirol muß und wird wieder zu Österreich kommen!“*

Buchtipp

für unsere interessierten Leser

Kann Südtirol Staat?

Ein neues und erfolgreiches Buch sorgt in Südtirol für großes Aufsehen

Der Titel mag zunächst provokant klingen, dahinter stecken aber 331 äußerst gut recherchierte Seiten. Lob für das Buch kommt unter anderem von Alt-Landeshauptmann Luis Durnwalder, dem ehemaligen Grünen Abgeordneten Hans Heiss, Eva Klotz von der Süd-Tiroler Freiheit und Pius Leitner von den Freiheitlichen. Auch von wissenschaftlicher Seite erntet es viel Beachtung.

Die Idee für dieses Buch entstand im Jahr 2014, als ein Wind von Freiheit durch Europa wehte. Mitautor Lukas Varesco aus Montan arbeitete für die Scottish National Party (SNP) im schottischen Parlament. Vor dem dortigen Unabhängigkeitsreferendum veröffentlichte die schottische Regierung ein sogenanntes Weißbuch mit dem Titel „Scotland's Future“. Varesco erhielt vom damaligen schottischen Ministerpräsidenten, Alex Salmond, ein signiertes Exemplar.

Im selben Jahr waren die späteren Autoren von „Kann Südtirol Staat?“ Lukas Varesco und Harald Mair in Katalonien beim Bürgerbeteiligungsprozess über die Abspaltung von Spanien als internationale Wahlbeobachter tätig. Auch in Katalonien wurde damals ein Weißbuch veröffentlicht.

Die beiden Südtiroler kamen aufgrund dieser Erfahrungen zum

Schluss, dass für eine ernsthafte Diskussion über einen unabhängigen Staat Südtirol ebenfalls ein solches Weißbuch sinnvoll wäre. In Südtirol war diese Zukunftsidee zwar ein häufiges Thema in Debatten, es gab jedoch keine konkrete wissenschaftliche Arbeit dazu, schon gar nicht ein Buch in einer allgemein verständlichen Sprache. Die Idee für ein Südtiroler Weißbuch war somit geboren. Mit der Zeit schloss sich eine sechzehnköpfige Autor:innen-gruppe zusammen und es wurde ein wissenschaftlicher Beirat gewonnen. Zu jedem Kapitel wurden zudem Experten herangezogen, um eine möglichst fundierte Publikation entstehen zu lassen.

Ein Staat Südtirol – Illusion oder vorstellbares Szenario? Mehr als hundert Jahre nach der Annexion durch Italien wird mit diesem Buch die Idee eines unabhängigen Staates Südtirol erstmals ausführlich und systematisch beleuchtet. Ein Team aus Wissenschaftler:innen, Professor:innen, Blogger:innen, Buchautor:innen und weiteren Sachkundigen – mit unterschiedlicher Haltung zur Eigenstaatlichkeit – hat sich über mehrere Jahre intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Fachliche Unterstützung erhielt es dabei von Expert:innen aus Südtirol und der ganzen Welt.

Begleitet wurde die Arbeit von einem



Fachbeirat unter federführender Beteiligung von Dr. Thomas Benedikter, Prof. Oskar Peterlini und Prof. Karl Socher.

Das Buch „Kann Südtirol Staat?“ zeigt anhand von Rechercheergebnissen auf, welche Schritte notwendig wären, um einen neuen Staat zu gründen. Es werden Chancen, Risiken, Bedingungen und mögliche Strategien vorgestellt. Das Buch bietet einen umfassenden Faktencheck, auf dessen Basis weiterdiskutiert werden kann und soll.

Betont werden muss, dass das Buch so geschrieben ist, dass es für jede:n leicht lesbar und verständlich ist. Dabei kann die etwaige Eigenstaatlichkeit Südtirols durchaus auch als positiver Faktor für das Wieder-Zusammenwachsen der Tiroler Landesteile gesehen werden, zum Beispiel als Triebfeder für die Stärkung und Vertiefung der Europaregion Tirol. Damit würde Südtirol auch wieder ein Stück näher an Österreich herandrücken.

Der herausgebende Verein Noiland Südtirol - Sudtirolo versteht sich als Gruppe von Bürger:innen, denen die Zukunft Südtirols am Herzen liegt – parteiunabhängig und ehrenamtlich. Das Land Südtirol hat die Finanzierung des Buches großzügig unterstützt. Weitere Informationen, unter anderem das Inhaltsverzeichnis und die Lebensläufe der Autor:innen und Beiräte, sind auf der Website des Vereins (www.noiland.org) zu finden.

In Österreich ist das Buch bei allen Tyrolia-Buchhandlungen oder online über die Tyrolia-Internetseite portofrei erhältlich (ISBN 9791221009187).



V.l. Marco Manfrini, Harald Mair, Adelheid Mayr, Lukas Varesco, Dr. Thomas Benedikter, Prof. Oskar Peterlini.

Mitteilungen

des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich



Im Nachhinein betrachtet...

... gratulieren wir den Gewinnern 2023 einer blauen Südtiroler-Schürze (Firta): Fr. Dr. Agnes Christanell aus Wien, Hr. Wolfgang Werth aus Neuhofen im Innkreis und Hr. Norbert Angermann aus Lienz. Hr. Werth und mein Bruder Norbert haben uns nebenstehendes Foto gesandt.

... möchte ich mich persönlich und im Namen des GVS-Präsidiums und der Redaktion für die vielen Weihnachts- und Neujahrsgrüße recht herzlich bedanken. Wir haben uns sehr darüber gefreut, ein schönes Zeichen der Verbundenheit in dieser schwierigen Zeit!

Im Vorhinein betrachtet...

... möchten wir Sie, liebe LeserInnen und geschätzte Mitglieder, auch im Verbandsjahr 2024 wieder mit unserer Zeitung „Südtiroler Heimat“ auf dem Laufenden halten und Sie über unsere Veranstaltungen informieren sowie allerlei Wissenswertes über unsere Heimat Südtirol berichten.

Im Besonderen wollen wir Sie über Aktivitäten in der Begegnungszone Dokuzentrum Option informieren, welche demnächst in der Innsbrucker Gumpstraße 59 von LH Mattle und LH Kompatscher eröffnet wird.

Auch die Zeitzeugen-Interviews von Gebhard Leitingner werden wieder abgedruckt, sie sind von besonderem Interesse für unsere Leser. Obwohl die finanziellen Zuwendungen seitens der öffentlichen Hand rückläufig sind, werden wir versuchen, Ihnen die Zeitung in gewohnter Qualität zu liefern. Liebe Leser, wir hoffen natürlich auch wieder wie in den letzten Jahren auf Ihre Spendenbereitschaft. Diese ist Ausdruck Ihrer Wertschätzung für unsere ehrenamtliche Redaktionstätigkeit.

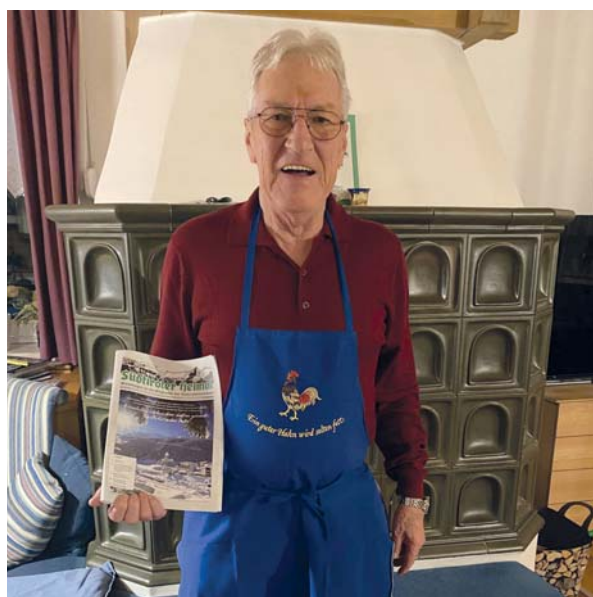
... möchten wir Ihnen und Ihren Familien viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr wünschen und Ihnen versichern, dass wir unsere ehrenamtliche Redaktionsarbeit gerne für Sie durchführen, um Ihnen die Aktivitäten der Vereine und die Neuigkeiten aus unserer alten Heimat Südtirol mitzuteilen. Informationen, Rat und Hilfe bekommen Sie in unserem Büro in Innsbruck, Zeughausgasse 8 sowie telefonisch unter der Nummer +43 676 5349902 und über E-Mail an helmuth.angermann@gmx.at

Euer

Helmuth Angermann

Gewinner einer Südtiroler Schürze

Habe mich sehr über den Gewinn der Südtiroler Schürze gefreut. Ich lese die „Südtiroler Heimat“ sehr gerne. Ich besuche unsere Verwandten in Auer, Bozen, Truden und Toblach jährlich 2 bis 3 mal, um mit der Heimat meines Vaters und der Großeltern in Verbindung zu bleiben.



Wolfgang Werth



Norbert Angermann,
Obmann des Bundes der Südtiroler in Osttirol

Mitteilungen

aus den Landesverbänden der Südtiroler in Österreich



Oberösterreich
LINZ

Die „Linzer“ Weihnachtsfeier am 21.12.2023

Unsere Obfrau Berti Dullinger konnte in ihrer Ansprache die zahlreich erschienenen Mitglieder herzlich begrüßen.

Dann wurden besinnliche aber auch lustige Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Anschließend wurde das vom Vorstand spen-

dierte Essen kredenzt. Ein großes Dankeschön auch an unseren Wirt und Koch Günther, der einen vorzüglichen Rostbraten samt Beilagen servierte.

Unsere gelungene und stimmungsvolle Weihnachtsfeier endete mit vielen anregenden Gesprächen.



**VERBAND DER SÜDTIROLER
IN OBERÖSTERREICH**

Tagesordnung für die **78. Jahreshaupt- versammlung** am 28.02.2024 um 12:00 Uhr im Kremstalerhof/Leonding

Bozner Bergsteigerlied

Begrüßung
Kons. Helmut Lüttge

Feststellen der Beschlussfähigkeit
Kons. Helmut Lüttge

Totengedenken
Kons. Dir. OAR Klaus Schöfecker

Bericht des Schriftführers
Kons. Dir. OAR Klaus Schöfecker

Bericht der Kassiererin
EM Margit Radler

Entlastung des Kassiers und des Vorstandes

Bericht der Kassenkontrolle
EM KomR. Werner Predl
EM Kons. Werner Deutsch

Bericht des LVBObm
Kons. Helmut Lüttge

Neuwahl
Wahlvorsitzende
EM VBM a.d. Friederike Obrist

Grußworte

Verbandsangelegenheiten

„Hoamatland“

Für den Vorstand
Kons. Helmut Lüttge e.h.



Unsere Ehrengäste und Mitglieder

Maronibraten und Weihnachtsfeier im Dezember 2023

Vom 8. bis zum 10. Dezember beteiligten wir uns wie alljährlich mit einem Maronibrater-Stand neben den Schmiede- und Kunsthandwerkern am Adventmarkt in Steyr.

Am Sonntag, dem 17. Dezember konnten wir wieder unsere Mitglieder und Freunde zur vorweihnachtlichen Feier ins GH Zöchling in Münchenholz einladen. Obmann Wilhelm Hauser freute sich, 84 Mitglieder und Gäste begrüßen zu können sowie die Ehrengäste Fr. Vizebürgermeisterin Annamaria Demmelmayr-Durst, Fr. Margit Radler in Vertretung des Landesobmannes und die Ehrenbürger der Stadt Steyr, Bürgermeister i.R. Gerald Hackl mit Gattin

und Ehrenobmann Konsulent RR Anton Obrist mit Gattin.

Obmann Wilhelm Hauser dankte den Ausschussmitglieder:innen für die Durchführung aller Aktivitäten im Jahr 2023, wie u.a. eben auch gerade am letzten Wochenende unser traditionelles Maronibraten am Stadtplatz. Abschließend wünschte er allen Mitgliedern, Freunden und Gästen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein Gutes und gesundes Jahr 2024. Frau Vizebürgermeisterin Annamaria Demmelmayr-Durst dankte mit anerkennenden Worten im Namen der Stadt für die gute Vereinsarbeit und die Aufrechterhaltung kultureller Traditionen.

Sie wünschte ebenfalls ein schönes Weihnachtsfest und ein Prosit 2024.

Besinnliche Adventstimmung kam dann durch die Musik vom „Mandolinorchester Arion“ und Weihnachtsgeschichten vorgetragen von Frau Brigitte Schörkhuber auf. Zum Abschluss der Feierstunde haben wir dann das Weihnachtslied „Es wird scho glei dumpa“ gesungen.

Auch heuer haben wieder alle Mitglieder, die gekommen sind, als Weihnachtsgeschenk den Bildwandkalender „Südtirol in Farben“ 2024 bekommen, alle anderen Mitglieder bekommen ihn nach Hause geschickt.



Brigitte Schörkhuber
liest Weihnachtsgeschichten



Maronibrater Hans und Leopold mit Erni und Sigrun



Maronibraten mit Helga und Hans



Friederike Obrist und Brigitte Schwarz beim Kalenderverteilen



Mandolinorchester Arion

Tagesfahrt nach Pürgg am 9. Dezember 2023

Bei herrlichen Winterwetter fuhren wir am 9. Dezember nach Wörschach in „A'netts" Gasthaus zum Mittagessen und dann weiter in das 156-Seelen-Dorf Pürgg in der Steiermark.

Dort findet der Adventmarkt im „Kripperl" der Steiermark (wie es Peter Rosegger nannte) statt. Man kann dort die Landschaftskrippe, eine Schauschmiede, eine Engelbackstube, Alpakas aus den Anden, Handwerkskunst etc. bei musikalischen Klängen und duftender Weihnachtsbäckerei besichtigen.

Anschließend begeisterte uns noch der traditionelle Stainacher Glöcklerlauf.





Salzburg BISCHOFSHOFEN

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Unsere liebe Resi Kaserbacher feierte im Dezember ihren 80. Geburtstag. Zu diesem Anlass besuchte eine kleine Trachtenabordnung unser Geburtstagskind und durfte mit einem Glaserl auf ihr Wohl anstoßen.

Liebe Resi, wir wünschen Dir noch einmal alles Gute, Gesundheit und viele fröhliche Stunden mit Deiner Familie. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit, die wir mit Dir in unserer Runde verbringen dürfen.



Weihnachtsfeier der Bezirksstelle Bischofshofen

Wir durften Anfang Dezember unsere traditionelle Weihnachtsfeier im Gasthof Schützenhof in Bischofshofen feiern. Neben vielen Mitgliedern konnte unser Obmann Franz Überbacher in Vertretung des GVS Herrn Gebhard Leitinger, den Landesobmann Robert Stiborek, die Bezirksobfrauen Gerti Feurstein und Sylvia Taschler begrüßen. Gebhard und Thomas sorgten für die musikalische Umrahmung. Maria Schmid und Ilse Laireiter erzeugten mit Lesungen eine weihnachtliche, feierliche Stimmung.

Der Vorstand der Bezirksstelle Bischofshofen wünscht allen Mitgliedern Gesundheit, Glück, Erfolg und viele schöne Momente im neuen Jahr und bittet weiterhin um rege Teilnahme am Vereinsgeschehen.



Adventfeier am 16. Dezember 2023

Unsere traditionelle Adventfeier fand diesmal im Gasthaus Angerer in Oberalm statt. Die Feierstunde im schön geschmückten Festsaal begann mit der Begrüßung durch die Obfrau Gerti Feurstein und dem Landesobmann Robert Stiborek. Sie begrüßten die Ehrengäste wie den Bürgermeister der Stadt Hallein Alexander Stangassinger mit Gattin, den Obmann der Bezirksstelle Bischofshofen Franz Überbacher und seinen Stellvertreter Johann Girardi, die Obfrau der Bezirksstelle Salzburg Stadt Sylvia Taschler und die zahlreich erschienenen Mitglieder recht herzlich. Robert Stiborek übermittelte

zudem die besten Wünsche zur Weihnachtszeit des leider verhinderten GVS-Präsidenten Helmuth Angermann.

Anschließend folgte eine Gedenkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder unseres Vereines. Umrahmt wurde die Adventfeier durch die „guat drauf“ Musikerinnen mit schönen, zur Adventzeit passenden Liedern und einigen zwischendurch vorgetragenen weihnachtlichen Gedichten. Während dieser feierlichen Stunde wurde unser Mitglied Johann Figer, anlässlich seines 80. Geburtstages, mit einem Geschenkkorb überrascht. Anschließend besuchte uns

noch die Oberalmer Damen-Musikkapelle und führte das Spiel „der Engel Gabriel“ auf. Es gab lang anhaltenden Applaus.

Nach dem von allen mitgesungenen „Bozner Bergsteigerlied“ bedankte sich die Obfrau Gerti Feurstein bei allen Mitwirkenden, den Ehrengästen sowie bei den Mitgliedern und betonte die Wichtigkeit dieser Stunden der Besinnung in der Weihnachtszeit.

Als Abschluss wurde das Festmahl: Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat serviert. Mit mehreren guten Getränken ließen wir die stimmungsvolle Adventfeier ausklingen.



Weihnachtsfeier im GH Kuglhof am 13. Dezember 2023



Drei-Königs-Wanderung am 7. Jänner 2024



Vorweihnachtsfeier am 17. Dezember 2023

Gut besuchte Vorweihnachtsfeier der Landesstelle Graz mit Ehrung der Alters- und Ehejubilare (Überreichung einer Philharmoniker-Münze bzw. eines Maria-Theresien-Talers) im Pfarrzentrum St. Johannes. Begleitung durch die Familienmusik Prisching („Katzebacher Streithansln“), mit Mundartvorträgen und Einladung

an die Besucher:innen zum Mitsingen allseits bekannter Volkslieder. Das Programm wurde von Renate Rinner, Andrea Fleck und Harald Pedratscher gestaltet, den Abschluss des besinnlichen Teils bildeten weihnachtliche Gedanken und Segenswünsche unseres Pfarrers Dr. Herbert Meßner. Mithilfe durch die Sing- und Volkstanzgruppe

und große Unterstützung durch tüchtige Mitarbeiter an der Theke, die uns beim gemütlichen Zusammensitzen kulinarisch verwöhnten. Es nahmen wieder viele Mitglieder und Freunde bei dieser familiären Feier teil, jede Person erhielt einen von fleißigen Frauenhänden (Margareta Prisching und Karla Kraxner) köstlich zubereiteten Zelten.





Steiermark

GRAZ



Nach längerer Krankheit ist unser Freund Erich am 24. Dezember 2023 nach einem erfüllten und arbeitsreichen Leben im 87. Lebensjahr friedlich von uns gegangen.

Herr Erich Mitterer, geboren am 27. Mai 1937 in Tisens bei Meran, die meisten durften ihn einfach freundschaftlich „Erich“ nennen, war seit vielen Jahren als rühriges Vorstandsmitglied der Landesstelle Graz und vor allem auch als engagierter Obmann und zuletzt als Ehrenobmann des am 7. April 2017 neu gegründeten, nunmehr ehemaligen Zweigvereines Obersteiermark

Nachruf für unser langjähriges, treues Vorstandsmitglied des Bundes der Südtiroler in der Steiermark und für den Ehrenobmann des ehemaligen Zweigvereines Obersteiermark, Herrn Erich Mitterer

mit großem Einsatz tätig. Wegen seiner Verdienste und Leistungen erhielt er mehrere Auszeichnungen wie das Goldene Verdienstzeichen unseres Bundes und das Große Ehrenzeichen mit Goldkranz des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich. Immer wieder nahm er in seiner schönen Tracht bei den verschiedensten Veranstaltungen und Feiern teil und hat uns viele Jahre mit seiner Kunst des Fahnenschwingens aber auch mit seinen großartigen handwerklichen Fähigkeiten des Schnitzens erfreut. Ich erinnere mich dabei an die mannshohe Andreas-Hofer-Statue, die vor dem Heimatmuseum in Jenbach aufgestellt wurde. Aufrichtige Dankbarkeit gebührt ihm auch dafür, dass er als Fahnenträger die verstorbenen Landsleute auf ihrem letzten Weg die Ehre erwiesen und bei der Organisation des Südtiroler Balls in Graz mitgewirkt hat. Ebenso gestaltete er in bewährter, ausgezeichnete Weise die wunderbaren Kulturreisen des Zweigvereines Obersteiermark nach Südtirol.

Der Vereinsvorstand der Landesstelle Graz und insbesondere ich als Landesobmann und Vizepräsident des Gesamtverbandes der Südtiroler in Österreich sowie alle Mitglieder danken Dir, lieber Erich, recht herzlich für Deinen Einsatz und Dein Engagement, für Dein Mitdenken und Mittun, wo Du der „Südtiroler Familie“ auch nach dem schmerzlichen Verlust Deiner allseits geschätzten Gattin Hermine im Jahr 2017 noch lange mit Rat und Tat zur Seite gestanden hast. Was Dich aus-

zeichnete, war Dein Familiensinn für Deine Familie (die verstorbene Gattin Hermine, Tochter Manuela und Sohn Wolfgang mit Rebecca und den 2 Enkelkindern) und die Familie der Südtiroler, Dein Fleiß und Deine Initiativen auch im Heimgartenverein Graz-Schönau, Deine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, insbesondere aber Deine Heimatverbundenheit. Wir denken gerne an die unzähligen Feste und Feiern, wo Du mit Tracht oder Schurz ausgestattet teilgenommen hast und wir uns nach unserem Brauch am Ende zum Abschied die Hände reichten und Du oft gemeinsam mit uns allen das Heimatlied „Wohl ist die Welt so groß und weit“ oder das Lied „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“ angestimmt hast, dessen Inhalt auch Deine Gesinnung und Deinen Geist sehr gut widergespiegelt hat. Lieber Erich, ich bin – wir alle sind – überzeugt und versprechen Dir, wahre Freundschaft wird auch im Tod nicht wanken und über den Tod hinaus weiter bestehen und als an die Auferstehung glaubende Christen, freue ich mich – freuen wir uns gemeinsam – auf ein Wiedersehen.

Eine Fahnenabordnung und Vereinsmitglieder in Tracht, die bei der Verabschiedung am 04.01.2024 Erich Mitterer die letzte Ehre erwiesen haben und ein letzter Blumengruß waren ein äußeres Zeichen des Dankes für seine langjährige Tätigkeit als äußerst wertvolle, treue Säule und Stütze in unserer Gemeinschaft.

Landesobmann DI Georg Topf





BUND DER SÜDTIROLER IN DER STEIERMARK

Einladung

**Liebe Südtiroler Landsleute,
liebe Mitglieder!**

Sie sind herzlich eingeladen,
am **Samstag, den 23. März 2024, um 15:00 Uhr**
an der

78. Jahreshauptversammlung

des Bundes der Südtiroler in der Steiermark im Veranstaltungssaal des **Gasthauses Fasching in Graz, Vinzenz-Muchitsch-Straße 5**, teilzunehmen. Ihre Anwesenheit ist von besonderer Wichtigkeit, da bei dieser Versammlung auch über die zukünftige Vereinsarbeit diskutiert werden soll. Wir bitten um Vorschläge und Ideen auch den Vereinsvorstand/Beirat betreffend, dieser soll verjüngt werden.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Tätigkeitsberichte der Referenten mit Vorschau und Diskussion zu den Berichten
4. Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung der Kassenführung und des Vorstandes
5. Ehrung von verdienstvollen Mitarbeitern bzw. langjährigen Mitgliedern
6. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 2025 (Vorschlag: € 20.-- pro Mitglied)
Bitte um Nachzahlung von vergessenen Beiträgen!
7. Kulturreise nach Südtirol vom 06. bis 11.09.2024, Herbstausflug am 26.09.2024
Um rascheste Anmeldung wird ersucht!
8. Anträge und Anregungen zur Vereinsarbeit, Standesführung
9. Bildervortrag (Jahresrückblick 2023 von Rudi Kainz)
10. Allfälliges
11. Schlusswort mit Heimatlied und musikalischem Ausklang

Für die Vereinsleitung:
DI Georg Topf, Landesobmann, eh.

**Achtung auch bei Ehepaaren Mitgliedsbeitrag € 20.– pro Person!
Um Werbung von neuen Mitgliedern wird ersucht!**



Tirol

**VEREIN DER VINSCHGAUER
IN INNSBRUCK**

Jahreshaupt- versammlung 2023

Im seit 1907 bestehenden Verein der Vinschgauer in Innsbruck gibt es Personen, die seit vielen Jahren verlässliche Mitglieder und Mitarbeiter sind. Bei der Jahreshauptversammlung am 15.11.2023 wurden wieder einige für ihre wertvollen und langjährigen Verdienste im Verein ausgezeichnet.

Nachstehende Mitglieder folgten der Einladung, um die Ehrung durch Obmann Mario Moser persönlich zu empfangen:

Zu **Ehrenmitgliedern** werden ernannt: **Erich Tappeiner** ist seit 1983 Mitglied und seit 2003 Obmannstellvertreter. **Sieglinde Gruber** ist seit 1989 Mitglied, Trachtenträgerin und seit 20 Jahren verdienstvolle Kassierin. **Josef Duregger**, Mitglied seit 1991 und langjähriger Fahnenträger.

Mit dem **Goldenen Ehrenzeichen** des Vereines der Vinschgauer wird **Marianne Tappeiner** für ihre langjährigen und vielfältigen Verdienste ausgezeichnet. Sie ist seit 1967 Mitglied, seit 1970 Schriftführerin, Fahnenpatin und Ehrenmitglied.

Bei der **Weihnachts- und Neujahrsfeier** des Vinschgauer Vereines am 4. Jänner 2024 wurde eine Persönlich-

keit aus dem Vinschgau als langjähriges Mitglied geehrt:

Graf Johannes Trapp von Schloss Churburg ist seit 40 Jahren Mitglied des Vereines der Vinschgauer in Innsbruck und erhält dafür eine Ehrenurkunde und das Vereinsabzeichen mit dem Lorbeerkrantz. Damit bedankt sich der Verein für die jahrzehntelange Verbundenheit. Es ist bereits Tradition, dass die Schlossherren der Churburg Vereinsmitglieder sind: so der Großvater unseres Geehrten Graf Gotthard Trapp und sein Onkel Graf Hans Trapp. Also ist es eine logische Folge, dass auch der Enkel bzw. Neffe dem Verein 1983 beiträt. Unser heutiger Geehrter wurde bereits 1991 unter der Obmannschaft von Franz Gert Gunsch mit dem Goldenen Vereinsehrenzeichen ausgezeichnet und 1997 zum Ehrenmitglied ernannt. Der Verein durfte dankenswerterweise des öfteren mit seinen Mitgliedern im Rahmen eines

Ausfluges die Churburg besuchen. Nochmals vielen Dank für die langjährige Treue zum Verein.

Obmann Mario Moser überreicht die Ehrenurkunde und Marianne Tappeiner steckt Graf Trapp das Vereinsabzeichen mit dem goldenen Lorbeerkrantz an.

In seiner kurzen Dankesrede spricht Graf Trapp eine Einladung an die Mitglieder des Vinschgauer Vereines zum Besuch der Churburg im Herbst 2024 aus, ev. mit einem gleichzeitigen Treffen mit dem langjährigen Südtiroler Landeshauptmann Luis Durnwalder. Obmann Mario Moser dankt dafür herzlich und verspricht eine solche Fahrt zu organisieren.



Unsere neuen Mitglieder und Nachbarn
Karoline und Helmuth Bliem vom Cafe Bodega
in der Gumpstraße.



Eindrücke von der Weihnachtsfeier am 12. Dezember im Innsbrucker Landhaus





Ehrende Geburtstage

Wir konnten an unsere betagten Jubilare den Vereinswein oder Südtiroler Kalender zum Geburtstag überreichen:

Haselwanter Herbert	93 Jahre
Krepper Frieda	90 Jahre
Kili Paula	89 Jahre
Kili Theresia	89 Jahre
Salinger Rosmarie	89 Jahre
Högler Margarete	89 Jahre
Leitner Martina	87 Jahre
Innerkofler Michael	86 Jahre



Herbert Haselwanter



Frieda Krepper

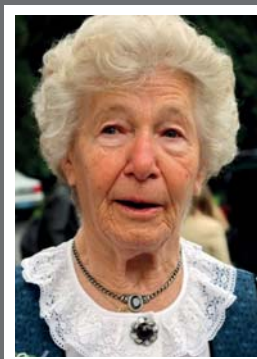
Termine bis März 2024



Donnerstag, 8. Februar:
**Unsinniger Donnerstag
im Rosshimmel,
Hotel Tiefenbrunner,
maskiert, ab 14 Uhr**

Mittwoch, 6. März:
**Hoangart Goldene Gams,
ab 15 Uhr**

Samstag, 16. März:
**Jahreshauptversammlung
mit Neuwahlen im Hotel
Tiefenbrunner, ab 14 Uhr**



In lieber Erinnerung

Loni Ritter

geb. Obermoser

* 30.3.1931 † 20.12.2023

Die Vereinskörze wurde zum Abschied von unserem Mitglied Frau Loni Ritter entzündet. Liebe Loni, ruhe in Frieden.



**VEREIN DER SÜDTIROLER
IN KITZBÜHEL**

Bezirksobmann Josef Profanter

A-6370 Kitzbühel, Bichlnweg 9A

Handy 0043 676 83621540

E-Mail: profi@kitz.net

www.traditionsvereine-kitzbuehel.at



Einladung zur 78. Jahreshauptversammlung

**am Samstag, 16. März 2024 um 14 Uhr
im Hotel Tiefenbrunner in Kitzbühel**

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Genehmigung des Protokolls von der 77. Jahreshauptversammlung
4. Tätigkeitsbericht vom Obmann
5. Tätigkeitsbericht vom Kassier
6. Bericht der Kassaprüfer und Entlastung des Vorstandes
7. Ehrungen
8. Neuwahlen
9. Grußworte der Ehrengäste
10. Allfälliges
11. Gemütlicher Ausklang

Obmann
Josef Profanter

Adventfeier im Hotel Tiefenbrunner

Am 8. Dezember trafen sich 72 Mitglieder im Hotel Tiefenbrunner zur Adventfeier.

Kathrin und Klaus untermalten musikalisch die von Mary und Sylvia vorgetragenen Adventgedichte und der Pfandl 3 G'sang stimmte alte weihnachtliche Lieder an, so wurde der Nachmittag wunderbar aufgewertet.

Obmann Josef Profanter konnte die Ehrengäste GVS-Präsident Helmuth Angermann, LO von Tirol Gerhard Thomann, Obfrau von Innsbruck Heidi Thomann, EM Paula Kili, EM Primus Koidl und Hausherrin Maria Brunner-Mitterer begrüßen. Nach dem hervorragenden Essen durften wir an Mitglieder mit runden

Geburtstagen Wein, Blumen oder Kalender verschenken.

Wie immer vergeht die Zeit bei einem netten Nachmittag zu schnell. Josef Profanter bedankte sich bei allen Mitwirkenden und allen Gästen sowie bei der Hotelchefin für den Saal und die guten Kekse.



Weihnachtsfeier am 2. Dezember 2023 im GH Felsenkeller



Erni Giggenbacher erhielt
das große goldene Ehrenzeichen des GVS



GR Dr. Klaus Reitberger trug
ein selbstgeschriebenes Adventgedicht vor



Auch Rosa Pergolini, die Schwester von
Engelbert, war aus der Schweiz angereist

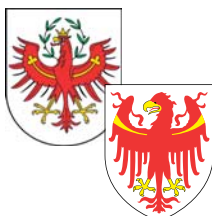


Auf unserer Homepage
www.verband-der-suedtiroler.at
erfahren Sie alles
Wissenswerte über
unser Vereinsleben in ganz
Österreich!

Wir sind auch auf
Facebook...



...unter
Gesamtverband der Südtiroler
in Österreich



Wir freuen uns
über jedes



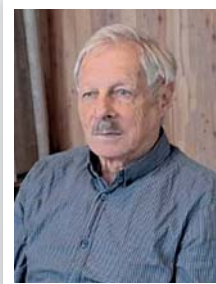
Neu für
Smartphone-Besitzer:
What's App-Gruppe
„jung+cool=
südtirol“



Ihre Spende
für die
„Südtiroler
Heimat“
ist Wertschätzung
und Motivation
für unsere
Mitarbeiter!

Leserbrief

von Hr. Christian Strobl,
6511 Zams, Oberreitweg 42
Tel. Nr. 0650 4006694
Mitglied im Verein
der Südtiroler Landeck/Zams



ZAMS, 8.1.2024

CHRISTIAN STROBL
OBERREITWEG 42
6511 ZAMS

IHR KÖNNT MICH
JEDERZEIT
ANSRUFEN!

TEL. NR. 0650 4006694

BETRIFFT: SÜDTIROLER ZEITUNG

SEHR GEHRTER HERR PRÄSIDENT,
LIEBER HELMUTH,

GRÜSS GOTT GERHARD THOMANN

BEI DER WEIHNACHTSFEIER IN ZAMS
AM 14. DEZ. 2023 HABE ICH VERSPROCHEN,
ZWEI ARTIKEL ÜBER KRÄUTER ZUR VERFÜ-
GUNG ZU STELLEN.

NUN SCHICKE ICH EUCH 2 KOSTPROBEN

- 1) LICHTMESS UND RÄUCHERKRÄUTER
- 2) OXYMEL, EIN URALTES HEILBEXIER
AUS ESSIG UND HONIG UND KIZÄUTERN.

ICH MÖCHTE DAMIT EINEN KLEINEN BEITRAG
LEISTEN ZUR GESTALTUNG EURER IMMER
HOCHINTERESSANTEN SÜDTIROLER ZEITUNG
ZEITSCHRIFT

ENTSCULDIGT BITTE DIE SPÄTE LIEFERUNG,
MIT DEM COMPUTER HABE ICH ES AUCH NICHT
SO, HANDGESCHRIEBEN GEHT SCHNEUER,
UND IST PERSÖNLICHER.

WENN DIE ARTIKEL NICHT HINEINPASSEN,
BIN ICH EUCH AUCH NICHTBOSE, IST HALT
NUR EIN VORSCHLAG.

SCHICKE AUCH EINEN ARTIKEL MIT, WECHSEL
IN DER ZEITSCHRIFT „IMPULSE“ VOR
LÄNGEREM ERSCHEINEN IST.

DABEI SCHICKE ICH DIR, LIEBER HELMUTH,
EINE SAUBE FÜR DEIN LÄDIERTES KNEIE,
EUCH AUEN EINE RÄUCHERKOSTPROBE
UND KRÄUTER SAUCE.

ICH WÜNSCHE EUCH AUEN
EIN GUTES NEUES JAHR, GESUNDHEIT
UND WOHLERGEHEN FÜR EURE FAMILIEN.

HERZLICHE GRÜSSE
VOM Christian Strobl 8.1. aus ZAMS

Die zwei Berichte über „Oxymel“ und „Lichtmess und Räucherkräuter“
erscheinen in den folgenden Ausgaben
unserer „Südtiroler Heimat“

Weihnachtsfeier mit Neuwahlen am 14. Dezember 2023

Obfrau Helma Dellemann konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen sowie die Ehrengäste Gemeinderätin Dr. Julia Kuél-Kammerlander, GVS-Präsident Helmuth Angermann und LO Gerhard Thomann mit Tochter Barbara. Altbürgermeister Helmut Gstir las uns besinnliche und lustige Adventgeschichten vor.

Nach dem Mittagessen wurde die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abgehalten.

Obfrau Helma Dellemann verlas den Jahrestätigkeitsbericht und Kassier Ingomar Öhler den Kassabericht. Nach vielen erfolgreichen Jahren im Vorstand des Bezirksvereins Landeck-Zams haben Ingomar Öhler an Christine Stieger und Obfrau-Stv. Beatrix Würfl an Emilia Grasberger übergeben.

Somit setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

Obfrau:	Helma Dellemann
Obfrau-Stv.:	Emilia Grasberger
Kassierin:	Christine Stieger
Schriftführerin:	Karin Posch
Kassaprüfer:	Christian Strobl und Klaus Gerstgrasser

Abschließend konnte GR Dr. Julia Kuél-Kammerlander als neues Mitglied im Verein geworben werden.

Bei gemütlichem Plausch und Keksen von Heidi Thomann aus Innsbruck ließen wir den Nachmittag ausklingen.





REUTE

Weihnachtsfeier im GH Mühlerhof in Breitenwang

Ende November fand heuer im GH Mühlerhof in Breitenwang die Weihnachtsfeier statt. Obfrau Brigitte Hauser durfte zahlreiche Mitglieder willkommen heißen. Besonders erfreulich war die Teilnahme vom Landesobmann Gerhard Thomann mit Gattin Heidi. Beide lasen besinnliche Gedichte vor und Heidi verteilte noch ihre selbstgebackenen Kekse.





Vorarlberg
BREGENZ



„Ehrenamtliches Wirken vor den Vorhang geholt...“

55 Vorarlbergerinnen und Vorarlberger wurden vom Land Vorarlberg für ihr ehrenamtliches Wirken ausgezeichnet.

Anni Ramoser ist seit 1971 Mitglied des Vereins der Südtiroler in Bregenz und kümmert sich seit Jahrzehnten liebevoll um die Mitglieder, sei es nun: Organisation der Herbstausflüge und Muttertagsfahrten etc. oder die tatkräftige Unterstützung des Vorstandes bei diversen Veranstaltungen. Sie hat immer ein offenes Ohr für die Belange „ihrer Südtiroler“.

Liebe Anni, wir gratulieren dir sehr herzlich zu dieser Auszeichnung. Wenn es dich nicht schon gäbe, müsste man dich erfinden!!!!

Mit Ihrer Spende
sichern Sie den Fortbestand
unserer Zeitung
**„Südtiroler
Heimat“**

Weihnachtsempfang

Am 18. Dezember 2023 stattete der Landesverband Vorarlberg mit LO Helmut Schenk, seinem Stellvertreter Hansjörg Zwick und den Vorstandsmitgliedern Renate Mitterhuber, Bernhard Dangel sowie dem Obmann der Bezirksstelle Bregenz, Gottfried Verdorfer, dem Bürgermeister der Landeshauptstadt Bregenz, Michael Ritsch, zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen den alljährlichen Besuch ab.

Wir wurden vom Bürgermeister herzlich willkommen geheißen und überbrachten die besten Grüße des Landesverbandes, nicht zuletzt, da unser Bürgermeister aktives Mitglied der Bezirksstelle Bregenz ist!

Nach einem ausführlichen gemütlichen Plausch verabschiedeten wir uns mit

den besten Weihnachts- und Neujahrswünschen.

Mit der gleichen Besetzung empfing uns am 20.12.2023 der LH Mag. Markus Wallner zum traditionellen Weihnachtsbesuch. Wir durften ihn im Detail über unsere Brauchtumpflege sowie über die weiteren Tätigkeiten unseres Verbandes informieren. LH Wallner zeigte sich sehr interessiert und wünschte unserer Vereinsarbeit weiterhin viel Erfolg-

Wie alljährlich durften wir im Landhaus u.a. auch auf Einladung des Landtagspräsidenten Mag. Harald Sonderegger eine besinnliche Stunde verbringen. Mit unseren Weihnachts- und Neujahrswünschen haben wir uns gebührend verabschiedet.

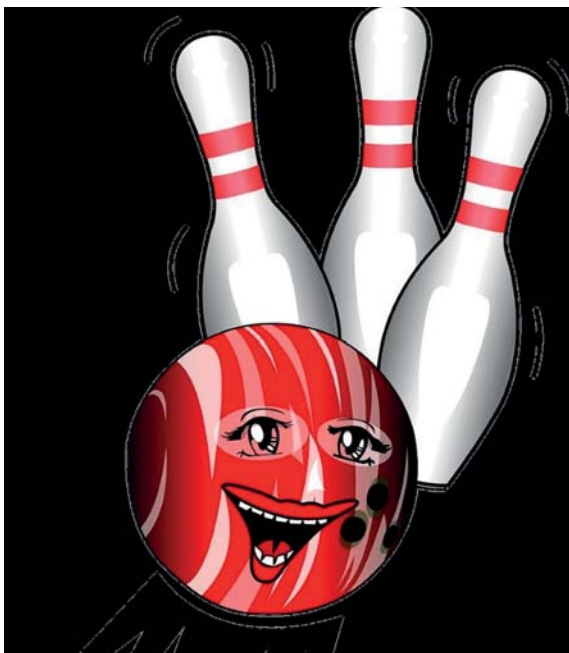
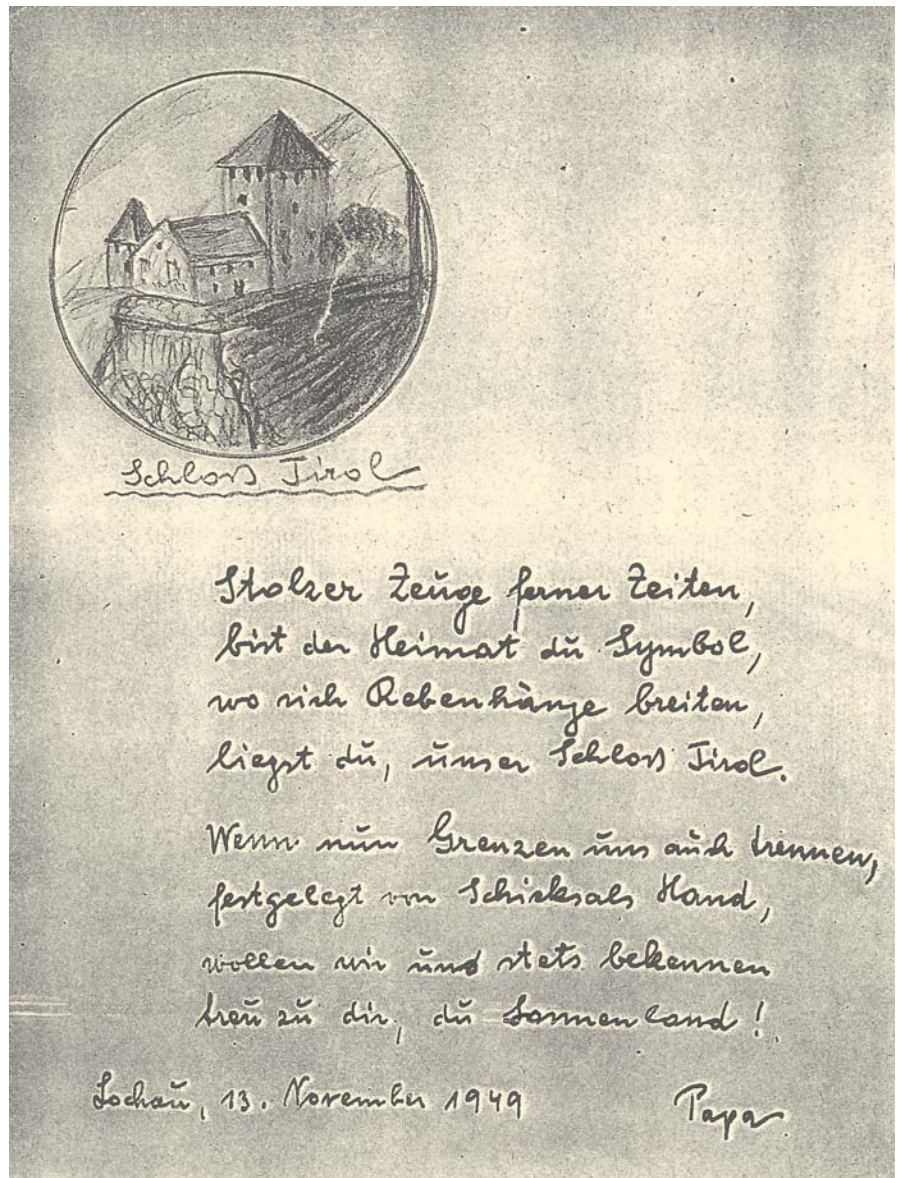




Helga Traugott – neue Trachtenträgerin

Wir begrüßen herzlich als neue Trachtenträgerin unser langjähriges Mitglied Fr. Helga Traugott aus Lochau am Bodensee.

Sie trägt die Pustertaler Werktagstracht und unterstützt uns zukünftig bei unseren Umzügen und Ausrückungen. Wir freuen uns darüber und wünschen Helga, dass ihr das Tragen der Tracht auch weiterhin viel Freude macht. Bei der Adventkranzwoche im Pfarrheim des Lochauer Missionskreises hat sich Helga beim Basteln der Kränze und Dekorationen engagiert und dabei als heimatverbundene Südtirolerin die blaue Schürze präsentiert. Ein Bild von ihr wurde in den Vorarlberger Nachrichten veröffentlicht. Sie hat uns ein Gedicht ihres Vaters gesandt (Bild rechts).



ALLE NEUNE

Wir starten sportlich ins Frühjahr und laden euch daher sehr herzlich zu einer lustigen Kegelpartie ein.

Am: 1. März 2024

Um: 18 Uhr

**Im: ATSV Freizeitzentrum Hard (Stögi's),
Allmendstraße 87**

Bitte Turnschuhe mit hellen Sohlen mitbringen.

Anmeldungen bis 20. Februar 2024 bei Margit Verdorfer,
Tel.-Nr. 0699/11295454.

Wir freuen uns auf viele gute Schübe und spannende Spiele.

Der Vorstand

Adventfeier am 8. Dezember im Gasthof Lamm

Mit Freude konnte Obmann Gottfried Verdorfer in den festlich geschmückten Räumlichkeiten des Gasthofes Lamm sehr viele Mitglieder, Ehrenmitglieder und Freunde des Verbandes begrüßen. So den Obmann des Landesverbandes Helmut Schenk, die Abordnungen aus Dornbirn und Feldkirch mit Obfrau Heidi Pedevilla und Obmann Siegfried Feurstein, die in den schönen Südtiroler Trachten für festliche Atmosphäre sorgten.

Besondere Ehrengäste waren die Hochzeitsjubilare, die im Jahre 2023 folgende Jubiläen feiern konnten:

50 Jahre - Goldene Hochzeit

Traudl und Alois Ferrari

60 Jahre – Diamantene Hochzeit

Hermelinde und Walter Weider

Mit einem Blumengruß und einem guten Tropfen wünschte der Obmann den Jubilaren noch viele gute Jahre in Gesundheit miteinander.

Das Bläserensemble der Stadtmusik Bregenz-Vorkloster und die Anklöpfler aus Oberperfuss untermalen musikalisch die schöne Feier. Manuela Geissler und Irmgard Ramoser stimmten mit besinnlichen und auch lustigen Gedichten auf Weihnachten ein.

Zum Schluss noch ein Dankeschön vom Obmann an die „Keksleibbäckerinnen“ und Helfer für die feine Weihnachtsbäckerei, die alle Besucher als kleines Präsent erhielten. Ein Danke auch an alle, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

Danach ließ man den Abend im fröhlichen Beisammensein ausklingen.





Weihnachtsfeier am 16. Dezember 2023

Im weihnachtlich geschmückten Saal des Kolpinghauses Dornbirn konnte Obfrau Heidi Pedevilla sehr vieler Mitglieder und Freunde der Südtiroler empfangen. Im Besonderen konnte sie die Stadträtin Marie-Louise Hinterauer, Anni Ramoser von der Bezirksstelle Bregenz, Magdalena und Klemens Mathis von der Bezirksstelle Feldkirch sowie vom Verein der Steirer in Vorarlberg Siegfried Haberl mit Gattin begrüßen.

Kurt und Edith Posch mit der „Brazier Projekt Musik“ aus dem Klostertal spielten wunderbare Weisen und

Lieder, zu denen auch gesungen wurde. Geschichten und Gedichte wurden von Rosa Schwendinger, Heidi Pedevilla und Edith Posch vorgetragen. Über den alljährlichen Kalender „Südtirol in Farben 2024“ und ein kleines Präsent freuten sich unsere älteren Mitglieder. Die anwesenden Kinder erhielten ein kleines Nikolaus-säckchen.

Zum Abschluss unseres schönen, besinnlichen Nachmittags wurde von den Trachtenträgern und allen anwesenden Gästen das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ angestimmt.



EINLADUNG ZUM FASCHINGSKRÄNZLE

**Alle Mitglieder,
Freunde und Bekannte laden wir
herzlich ein**

**Freitag, 2. Februar 2024,
um 15:00 Uhr
Saaleinlass 14:30 Uhr
Kolpinghaus Dornbirn**

Für Musik und Tanz spielt das
„Duo Partyfeuer“



Zwischendurch wird ein
buntes Rahmenprogramm
unseren Nachmittag
abrunden.

**Unkostenbeitrag
€ 18,00**

Wir freuen uns
auf euren Besuch,
gerne auch
maskiert!

**Verband der Südtiroler
Bezirksstelle Dornbirn
Heidi und Team**



Hinführung in den Advent

Die Sängervereinigung Wolkensteiner und der Abt von Stift Stams German Erd luden zum besinnlichen Adventbeginn



Pünktlich zum heurigen Adventbeginn, am Samstag, den 02. Dezember, lud der bekannte Tiroler Männerchor „Sängervereinigung Wolkensteiner Innsbruck“ wieder zur traditionellen Benefiz-Veranstaltung „Besinnliche Hinführung in den Advent“. Trotz der extremen Kälte und schweren Schneefalls am Tage zuvor fanden sich zirka 200 Personen in die wunderschöne, für diese Veranstaltung ideale Pfarrkirche St. Nikolaus in Innsbruck ein. Dieses Jahr startete man aus pfarrorganisatorischen Gründen ausnahmsweise mit dem Glockenkonzert zum traditionellen Adventeinläuten, in der Komposition von Glockenkundler Thomas Zimbelmann. Direkt im Anschluss begann der Männerchor mit seinen Darbietungen, welche heuer ganz im Zeichen des 125. Geburtstages des bekannten Tiroler Komponisten, Chorleiters und Arrangeurs Prof. Artur Kanetscheider stand. Unter der musikalischen Leitung von Emmanuel Dallapozza zeigte der Chor eine Fülle von Klangerlebnissen. Vom getragenen Pianissimo des Andachtsjodlers bis zum beschwingten Forte des „Ave Maria, mit Gnaden gezieret“ brachte der Männerchor auch klassische Literatur, wie z.B. das Ave Maria von Jaques Arcadelt zu Gehör. Ein musikalischer Höhepunkt war das bekannte Weihnachtslied der Ostkirche „Bajuschki-baju“ bei dem der Chorleiter auch sein stimmliches Vermögen zur Geltung brachte. Zwischen den musikalischen Beiträgen sprach der Abt des Stiftes Stams German Erd in gewohnt tiefsinnigen Worten über die

Advent- und Weihnachtszeit und nahm dabei auch Bezug auf die momentane, unsichere weltpolitische Lage. Ein weiterer schöner Teil dieser besinnlichen Hinführung war die Segnung mit anschließendem Anzünden der 1. Adventkerze des großen Adventkranzes im Mittelschiff der Pfarrkirche. Gegen Ende wurde auch noch allen Anwesenden der Segen erteilt. Ein ganz berührender Moment war, als zum Abschlusslied Abt German Erd vom Chorleiter aufgefordert wurde, sich in die Mitte der Sängerschar zu stellen und mit ihnen gemeinsam den Adventjodler zu singen. Minutenlang stehender Applaus veranlasste den Chor eine Zu-

gabe zu geben. Neben den anwesenden Besuchern in der Pfarrkirche wurden auch jenen Menschen dieses Hörerlebnis zuteil, die nicht physisch dabei sein konnten, da Radio Maria die ganze Veranstaltung live übertrug. Wie auch in den Jahren zuvor war es der Sängervereinigung Wolkensteiner Innsbruck wieder ein Bedürfnis Gutes zu tun, so dass die gesamten freiwilligen Spenden beim Eintritt zur Gänze an die ORF Aktion „Licht ins Dunkel“ gingen.

Emmanuel Dallapozza
Obmann und Chorleiter der
Sängervereinigung Wolkensteiner
Innsbruck



Sängervereinigung Wolkensteiner – Auftritte in der Bundeshauptstadt

Tiroler Traditions-Männerchor begeistert mit Tiroler Adventliedern und Tiroler Mundart unter anderem beim „Internationalen Adventsingen“



Es war ein nicht ganz einfacher Weg. Sollten doch die Wolkensteiner schon im Jahr 2022 das Wiener Publikum begeistern. Aber auf Grund kurzfristiger Änderungen bei den Organisatoren konnte man die Reise nicht antreten. Umso erfreulicher war dann, dass man sich für die Einladung im Jahr 2023 zeitgerecht vorbereiten konnte. Immerhin sollte man im großen Festsaal des Wiener Rathauses vor zirka 500 kritischen Konzertbesuchern bestehen. Obwohl der Termin, der 23. Dezember um 16.30 Uhr, aus Sicht der Chormitglieder nicht ideal war, schien diese Reise vorerst doch unter einem guten Stern zu stehen, da sich zwei weitere Auftrittsmöglichkeiten für uns ergaben. Je näher man sich aber dem Reisettermin näherte, umso mehr bereitete die Welle der Grippe- und Covid-Erkrankungen in den Sängerreihen Sorgen.

Schließlich trat man am 22. Dezember mit halber Mannschaft (11 Sängern) die Reise in die Bundeshauptstadt an.

Früh morgens von Innsbruck mit der Bahn abgereist, wurde man zu Mittag bei schönstem Wetter am Wiener Hauptbahnhof von „Fremdenführer“ Dr. Heinrich Wolf herzlichst empfangen. Von dort aus ging es gleich direkt zum Mittagessen ins Cafe-Restaurant Goldener Löwe am Südtirolerplatz. Anschließend fuhr man zum Übernachtungsbetrieb Hotel Mozart, um dort einzuchecken. Nach kurzer Rast musste man aber so gleich schon zum ersten Auftritt um 16.30 Uhr am Altwiener Christkindlmarkt auf die Freyung eilen. Vor zirka 50 aufmerksamen Zuhörern brachte man dann Tiroler Advent- und Weihnachtslieder, alternierend mit Tiroler Mundartgedichten und Texten von der Obfrau des Tiroler Mundartkreises Lilo Galley, zu Gehör. Nach diesem kurzweiligen Auftritt ging es mit der Straßenbahn zum Abendessen ins Restaurant D'Landknecht. An der Haltestelle sowie während der Straßenbahnfahrt wurden vom Chorleiter einige Lieder angestimmt, das von den

Fahrgästen lautstark goutiert wurde. Während sich nach dem ausgezeichneten Abendessen und der Heimkehr ins Hotel die meisten Sänger auf ihr Zimmer begaben, blieb noch der harte Kern der Gruppe an der Hotelbar, um den vergangenen Tag Revue passieren zu lassen.

Am nächsten Tag ging es zur Minoritenkirche, um dort die Rorate musikalisch zu umrahmen. Einem überdimensionalen Erlebnis wurde man zuteil: Es gab dort die Zelebration nach altem, katholischem Ritus, im Ambiente dieses außergewöhnlichen Kirchenraumes und in Verbindung mit dem Gesang vom lateinisch-sprachigem Ordinarium und gregorianischem Gesang eine Symbiose von außer-dimensionaler Empfindung! Anschließend musste man schleunigst ins Hotel zurück, um „verdient“ die erste Mahlzeit am Tag einzunehmen. Um nicht von einem Stress in den nächsten zu gelangen, sagte man kurzfristig den Besuch beim Heeresgeschichtli-

chen Museums ab. Nach kurzer Rast fuhr man bei starkem Schneefall mit Sack und Pack zum Wiener Rathaus. So nützte man gleich die Chance einer Bühnen- und Stellprobe. Der Eindruck beim „Durchschreiten“ dieses Gebäudes und im speziellen des großen Festsaales, lies bei einigen Sängern die Nervosität schon vorzeitig ansteigen. Zur „Beruhigung“ ging man zum Mittagessen ins nahe gelegene Cafe-Bierbeisl Einstein. Rechtzeitig begab man sich wieder ins Rathaus zurück, um sich dort umzuziehen und den anderen Chören zuzuhören. Kurz vor Auftritt gab es noch ein kurzes Ein- und Ansingen. Der Auftritt am Altwiener Christkindlmarkt tags zuvor war im Nachhinein eine ideale Generalprobe. Musste bzw. durfte man doch auf Grund des Ausfalls des uns nachfolgenden Chores nun 60 Minuten, anstatt der nur üblichen 30 Minuten, das anspruchsvolle Publikum zu begeistern versuchen. So zeigte man bei anfänglicher Nervosität und voller Konzentration, dass man mit elf bestens einstudierten Sängern ebenso

gut überzeugen kann, als die vorhergehenden Chöre in größerer Besetzung. Die restlichen 55 Minuten genoss man dann mit purer Tiroler Sangesfreude. Nach dem erfolgreichen Vortrag bedankten sich die Organisatoren und Verantwortlichen auch noch für die doch weite Anreise sowie für diesen Auftritt nur einen Tag vor Heiligabend. Die Überreichung der Teilnahme-Urkunde nahm man mit Zufriedenheit an dem Geschafften, aber auch mit Stolz, grad wegen der erschwerten, personellen Bedingungen, freudig entgegen. Leider musste man schleunigst die Heimreise antreten, so dass man sich zügig zum Hauptbahnhof begab. Dort „hauten“ sich beim Leberkas-Pepi einige Sänger zum Abschluss noch in voller Losgelöstheit eine Fleischkas-Semmel mit Bier in die Figur. Krönen der Abschluss dieser Reise war dann noch ein Missgeschick der ÖBB bzw. Schicksal der Erfolgreichen: aufgrund eines Reservierungsfehlers durfte man die Heimreise im 1.-Klasse-Waggon antreten!

Am Ende darf ich mich noch beim Obmann des Tirolerbundes in Wien, RR Hannes Baumgartner, für seinen unermüdlichen Einsatz und die äußerst großzügige Unterstützung auf's Herzlichste bedanken, aber auch für die leider unangenehmen Umstände entschuldigen!

Weiters darf ich ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an Heinrich Wolf aussprechen, der die Gastronomie und den Öffi-Transport organisierte, uns Geschichtliches aus/von Wien erklärte, sowie fast die ganzen eineinhalb Tage uns als „Fremdenführer und -begleiter“ stetig beiseite stand!

**„Bei Wolkensteiner Ehr' und Treu':
Ein dreifach ‚Hoch!‘ gebracht
euch sei!“**

Emmanuel Dallapozza
Obmann und Chorleiter der
Sängervereinigung Wolkensteiner
Innsbruck



Radwoche: 12. - 18. Mai 2024

„Radeln im Pustertal“ mit Georg Daverda

Im Mai erkunden wir mit dem Rad das Pustertal, auch das „grüne Tal“ genannt. Von Bruneck aus fahren wir ins Ahrntal bis nach Luttach. Dort besuchen wir das Krippenmuseum „Maranatha“. Ins Gadertal geht es über Maria Saalen bis nach Enneberg, dem Geburtsort von Katharina Lanz und weiter nach St. Vigil zum Naturparkhaus Fanes Sennes Prags. Wir fahren über die Sonnenstraße bis Terenten und dann hinunter nach Vintl. In der Lodenwelt erhalten wir Einblick in die traditionelle Lodenherstellung. Im oberen Pustertal geht es über Welsberg bis nach Nierdorf, dort besuchen wir das Museum Haus Wassermann. Dieses bietet neben einem kleinen Café auch eine reichhaltige volkskundliche Sammlung.



Foto: IDM/Alex Fliz



REZEPTE und IDEEN

Strauben

Zutaten (für 4 Strauben):

- 200 g Mehl
- Salz
- 20 g zerlassene Butter
- 150 ml Milch
- 100 ml Bier
- 2 cl Schnaps (Obstler oder Rum)
- 2 Eier
- Salz und Zucker
- ca. ½ lt. Backfett zum Backen
- Staubzucker
- Preiselbeermarmelade, Kompott oder Apfelmus

Zubereitung:

Die Milch und das Bier (Zimmertemperatur) salzen und mit etwas Zucker verfeinern. Das gesiebte Mehl gut einrühren bis Teig schön glatt ist. Eidotter, zerlassene Butter und Schnaps gut einrühren und etwas rasten lassen. Der Schnaps verhindert, dass beim Backen der Teig zu viel Fett aufsaugt. Eiweiß zu Schnee schlagen und vorsichtig unterziehen. Den eher dickflüssigen Teig mit einem Straubentrichter kreisförmig in heißes Backfett einlaufen lassen und auf beiden Seiten goldgelb backen. Mit einer Siebkelle aus dem Fett nehmen. Mit Staubzucker bestreuen. Noch heiß servieren, dazu passen Preiselbeermarmelade, Kompott oder Apfelmus. Zum Trinken reicht man Bier oder Fruchtsaft.



Foto: Edith Gerlinde Regele Ratschiller

Tipp:

- Anstelle vom Bier kann auch Milch oder Mineralwasser verwendet werden, je nach Geschmack.
- Wer keinen Straubentrichter hat, nimmt einfach einen ganz normalen Trichter mit einer größeren Öffnung oder ein Schnabelhaferl. Der Straubentrichter ist ein Trichter mit einem langen Griff, dieser verhindert, dass man sich verbrüht.
- Eine tiefe Stiepfanne mit 20 cm Durchmesser verwenden, 20 cm ist die ideale Größe für Strauben.
- Das Fett soll eine Temperatur von min. 175° C bis max. 190° C haben. Zum Überprüfen der Temperatur einen Holzkochlöffel hineinhalten. Das Fett ist heiß genug, wenn sich kleine Bläschen bilden, die nach oben steigen.
- Wichtig: ausreichend Backfett verwenden, die Strauben sollen darin schwimmen können.

Gutes Gelingen wünscht Bäuerinnen-Dienstleisterin Edith Gerlinde Regele Ratschiller vom Kreuzwegerhof in Nals.

Quelle: www.baeuerinnen.it

Die „Südtiroler Heimat“ gratuliert zum Geburtstag

IM JÄNNER

NIEDERÖSTERREICH

In Kritzendorf: Christa Wenzl geb. Bader aus Linz (70).

OBERÖSTERREICH

In Engerwitzdorf: Maria Stiftinger (73).

In Haidershofen: Reinhard Bertignoll (80), Anton Willingstorfer aus Bad Hall (80).

In Leonding: Manfred Stiftinger aus Linz (71).

In Linz: Manfred Grad aus St. Agatha (79), Christine Heidenreich aus Linz (85), EM Josefa Irrion aus Latsch (92), Ottilie Obojes aus Mauer (82), Johann Prinz aus Gross-Gerungs (83), Margarete Sacher (86).

In Pichl bei Wels: Paula Parzer geb. Niederwanger aus Kiens (86).

In Puchenau: Elfriede Gupf aus Steyr (81).

In Schwertberg: Maria Lageder geb. Delmonago aus Lengstein/Ritten (103).

In Steyr: Peter Bittner aus Steyr (77), Vizebgm. a.D. Gerhard Bremm aus

Garsten (75), Ing. Franz Kronheiser aus Steyr (87), Margit Margreiter aus Steyr (73), Hermann Matschiner aus Steyr (84), EM Vbgm. a.D. Friederike Obrist (75), Dr. Mag. Hansjörg Rangger aus Innsbruck (55), Maria Schmid aus Altmünster (71), Rudolf Schmid aus Steyr (78), Karl Schmid aus Altmünster (84), Martina Stadler aus Wien (60), Ingrid Thurner aus Steyr (79), Margarete Vorderderfler aus Steyr (92).

In Traun: Johanna Planer (78).

In Wolforn: August Eigner aus Steyr (71).

OSTTIROL

In Lienz: Maria Aussersteiner (99), Herta Dreer (87).

SALZBURG

In Bischofshofen: Ilse Laireiter geb. Rauch aus Remscheid (93), Gertraud Mauch aus Neumarkt (84), Edeltraud Pfister aus Bischofshofen (74).

In Hallein: Ernestine Fischenaller geb. Bammer aus Hof (88), Helmuth Prünster aus Fügen (80), Brigitte Rankl aus Hallein (77), Christian Weissenbacher (55), Rainald Wolf (70).

In Oberalm: Ernestine Steiner geb. Jungmaier aus Lambrecht/OÖ (85).

In Salzburg: Margit Dohmen aus Salzburg (77), Ruth Höllbacher geb. Haring aus Gurk (76), Dorothea Katstaller geb. Tscharre aus Spittal (71).

In Salzburg-Aigen: Robert Stiborek aus Graz (85).

In Schwarzach im Pongau: Gisela Hellmann aus Bozen (89).

In St. Johann im Pongau: Mathilde Beikircher aus St. Veit im Pongau (78), Sieglinde Neuböck aus Innsbruck (83).

In Wals-Siezenheim: Anna-Maria Gruber-Costabiei aus Puch (77), Josef Matzneller aus Graz (82).

STEIERMARK

In Fresing/Kitzeck: Walter Egger aus Bozen (85).

In Fürstenfeld: Paula Werner-Mader aus Sarnthein (88).

In Gössendorf: Marlies Augustini (73).

In Gratkorn: Barbara Jauk geb. Hudec aus Bruck an der Mur (50).

In Graz: **Veronika Abler (104)**, Ing. Anna Essl geb. Pramstraller aus Bozen (90), Josefine Froschhauser (93), **Aloisia Hertritsch (112)**, Else Holzapfel geb. Tezzele aus Graz (82), Anneliese Klug (78), Monika Krenn geb. Wimmer aus Graz (81), Walburga Krois aus Graz (72), **Hermine Musger**, Margit Pezzi aus Graz (71), Josefine Schiefer geb. Tutzer aus Bozen (94), Monika Westenacher (65), Martha Winkler geb. Augustini aus Bozen (84), Dipl. Dolm. Theodora Zotter geb. Gschnell aus Castello-Tesino (87).

In Krieglach: Johanna Ebner (71).

In Lebring: Gerlinde Gritsch (83).

In Lieboch: Ing. Alois Masarei aus Lieboch (88).

In Neuberg an der Mürz: Hildegard Reisinger aus Bozen (90).

In Trofaiach: Dir. Renate Nöstelthaller geb. Hofstetter aus Graz (81).

TIROL

In Ampass: EM Dipl.Vw. Dr. Gerulf Stix aus Wien (89).

In Breitenwang: Martin Moosbrugger (72).

In Hall: Anna Leimgruber aus Sterzing (89).

In Innsbruck: Emmerich Köck aus Zell (83), Waltraud Kogler geb. Werner aus Innsbruck (84), Annemarie Morandell geb. Molling aus Salzburg (83), Ilse Rüffler geb. Nebl aus Bozen (83), Johann Verdross aus Schlanders (94), Adolf Vonmetz aus Lajen (86).

In Inzing: Ernst Kircher aus Kematen (71).

In Kirchberg in Tirol: Wilhelm Egger aus Kirchberg (75).

In Kirchdorf: Manfred Mühlbacher aus Schwaz (60).

In Kitzbühel: Hedwig Gamper geb. Grobstimm aus Kitzbühel (81), Alois Haselsberger aus Söll (79), Florian Huber aus St. Johann (40), Marlies Kerschner aus Düsseldorf (82), Maria Lipinski geb. Kläver aus Horstmar (85), Eva Mitterer geb. Obermoser aus Kitzbühel (74), Isolde Monitzer aus Westheim/BRD (83), Gertrude Nothegger geb. Monitzer aus Bramberg (72), Rosemarie Salinger geb. Hechenberger aus Kitzbühel (89), Waltraud Schwanninger geb. Planer aus Kitzbühel (79), Burgi Taxer aus Ezersdorf bei Weiz (75).

In Kufstein: Erich Dialer aus Kufstein (83), Peter Heufler aus Kufstein (79), **Elisabeth Steinbacher geb. Plattner aus Barbican (100)**.

In Landeck: Annamaria Trentinaglia aus Rovereto (83), Elisabeth Windisch geb. Braunhofer aus Breitenwang (80).

In Reith bei Kitzbühel: Maria Koidl geb. Widmayr/Desalla aus Toblach (86).

In Vomp: Veronika Zingerle geb. Jenewein aus Baumkirchen (94).

In Wängle: Margarethe Storf geb. Grässle aus Reutte (84).

In Zams: Elfriede Gerstgrasser aus Zams (72), Maria Gruber aus Zams (75), Martina Lehmann geb. Pollin aus Mals (87), Manfred Scheiber aus Zams (75).

VORARLBERG

In Altach: Alois Pinggera (95), HS-Dir. i.R. Alois Schwienbacher (91), Rosemarie Tötsch (80).

In Bludesch-Gais: Sophie Unterfurner aus Feldkirch (82).

In Bregenz: Frieda Schwaiger (86), Veronika Sinn (86).

In Dornbirn: Veronika Bischof (71), Sepp Blaas (75), Angela Decarli (84),

Ilse Fessler (95), StR. Mag. Karin Feurstein-Pichler aus Lingenau (45), Hildegard Kaufmann (87), Antonia Oberhuber (78), Ida Pichler (83), Oskar Piffer (81), Richard Potisk (88), Bernhard Prock (73), Margot Reinisch aus Dornbirn (80), Margot Rhomberg (79), Klaus Unterhofer (82), Maria Luise Winsauer (73).

In Feldkirch-Gisingen: Waltraud Allgäuer aus Wiener Neustadt (82), Dipl. Kfm. Adalbert Prenn aus Bruneck (88), Friedrich Rainer aus Winnebach (87).

In Feldkirch-Nofels: Adi Moser aus Feldkirch (82).

In Frastanz: Rudolf Gort aus Frastanz (88), Margit Tauscher aus Feldkirch (82).

In Gortipohl: Heinz Ebner aus Rankweil (83), Ilse Giesinger aus Feldkirch (77).

In Götzis: Emma Brugger (94), Wilfried Federer (78), Siegfried Fleischmann (85).

In Hard: Erhard Holzer (84).

In Hörbranz: Irene Höck (82), Monika Vögel (74).

In Klaus: Margaretha Pircher (75).

In Lauterach: Renate Schett (76).

In Lochau: Brigitte Heinzl (71).

In Lustenau: Herta Gosch (88), Tamara Riedmann geb. Ribic (72).

In Mäder: Helene Jochum (71).

In Rankweil: Adelheid Mahlknecht aus Thiersee (80), Heidi Prenn geb. Krimmer aus Rankweil (84).

In Schwarzach: Marianne Hammerer aus Gais/Bruneck (90).

In Wolfurt: Herlinde Vincenzi (83).

SCHWEIZ

In Dussnang: Charlotte Feigl-Mader aus Sarnthein (88).

In Zürich: Rosa Keller-Depauli aus Bozen (89).

DEUTSCHLAND

In Kiefersfelden: Willi Biller aus Stans (82).

In Riedlingen: Konrad Bühler (77).

In Weil im Schönbuch: Flora Lezuobraune aus Algod (82).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Gossensass: Josef Girtler aus Ratschings (75).

In Kastelbell-Tschars: EM Robert Kaserer (87).

In Lana: EM Rosa Franzelin-Werth (84).

IM FEBRUAR

KÄRNTEN

In Klagenfurt: Sophie Schaflechner aus Sexten (101), Albine Schumnig aus Klagenfurt (103), Karl Zmerzlikar aus Bregenz (82).

NIEDERÖSTERREICH

In Gaming: Anton Pechlaner (80).

ÖBERÖSTERREICH

In Berg im Attergau: DI Helmut Prokop aus Waidhofen (65).

In Dietach: Edeltraud Springer aus Linz (77).

In Engelhartzell: Kons. Alois Haider aus St. Agatha (74).

In Engerwitzdorf: Christine Klinger (73).

In Feldkirchen: Rudi Gasselseder aus Goldwörth/Rohrbach (81), Ilona Pusch aus Wels (83).

In Gallneukirchen: Caroline Stütz aus Barbian (84).

In Gmunden: Helmut Stütz (85).

In Haidershofen: Luise Georgi aus Grieskirchen (87).

In Linz: Christine Huber (74), Josefine Wagner aus Linz (84).

In Steyr: Sonja Brandtner aus Steyr (74), Gertrude Bremm aus Reichraming (85), Irene Klaffenböck aus Sieraning (78), Rudolf Mayrbäurl aus Steyr (82), Dr. Ing. Reinhard Moser aus Steyr (77), Alois Obrist aus Kaltern (87), Ingonda Rösner aus Steyr (73), Christina Wieser aus Sulau (81).

In Wels: Julian Deixler aus Wels (20), Helene Fischlhammer geb. Holzknecht aus Gfrill, Josef Gruber aus Innichen (91).

SALZBURG

In Bischofshofen: Rupert Kaserbacher aus Bischofshofen (79).

In Bürmoos: Ilse Voggenberger aus St. Peter bei Moosburg (91).

In Hallein: Eduard Baumann (93), Hertha Danningner aus Hallein (83), Edith Weichenberger geb. Tokarz aus Hallein (79), Waltraud Zemanek aus Hallein (81).

In Mattsee: Ehrentraud Kuel (80).

In Puch: Franz Löcker aus Salzburg (76).

In Salzburg: Edgar Andes aus Salzburg (85), Elsa Dworschak-Bratsch aus Hall

(91), EM Margarete Greil geb. Sparber aus Kutno/Polen (81), Carla Lun aus Langenargen (76), Olga Meixner aus Attnang-Puchheim (83), Christine Nössing aus Meran (83), Emma Schöneweger (85).

In St. Johann im Pongau: Josef Berger aus Steyr (84), Andreas Kaserbacher aus St. Johann (55).

In Straßwalchen: SR Dipl.Päd. Walter Erwin Simmer aus Salzburg (70).

STEIERMARK

In Aflenz Kurort: Anna Chizzola geb. Remitz aus Bruck an der Mur (77).

In Grambach: Peter Minati aus Meran (86).

In Graz: Helmuth Aschbacher aus Graz (81), Friedrich Hascher aus Graz (86), Gertrude Hausner geb. Wieser aus Bozen (94), Margarethe Kern (78), Gerlinde Lercher-Moriggl aus Graz (81), Gertrude Lichtenegger aus Graz (90), Walter Margreitner aus Graz (93), Erika Moriggl geb. Degasperini (79).

In Hart bei Graz: Franz Jaritz aus Graz (82).

In Kapfenberg: Stefanie Ortner geb. Walchhütter aus Meran (88), Margarethe Trafella geb. Kaserer aus Bruck an der Mur (81).

In Köflach: Erich Lenk aus Dorf Tirol (91).

In Leibnitz: Erika Romih aus Graz (80).

In Niklasdorf: Kunigunde Schweiger aus Bruck (83).

In Trofaiach-Gai: Ralph Hofstetter aus Leoben (71).

TIROL

In Aldrans: Engelbert Niederkofler aus Rasen-Antholz (92).

In Aurach: Hubert Plattner aus Kitzbühel (82).

In Bichlbach: Erich Egater (83).

In Breitenwang: Hilde Moosbrugger geb. Jocher aus Brixen (73).

In Erl: Hans Scherlin aus Erl (87).

In Flauring: Walter Pardeller aus Innsbruck (78).

In Grins: Ulrike Schweiger geb. Noggler aus Zams (82).

In Innsbruck: Luise Andrich geb. Saxer aus Bad Hofgastein (81), Margherita Huber geb. Verginer aus Alessandria (92), Reinhard Piccolruaz aus Kolmann (83), Alt-LH Dr. Wendelin Weingartner (87).

In Kirchberg in Tirol: Margret Moser geb. Innerhofer aus Meran (81).

In Kirchbichl: Anni Kreutner geb. Pörnbacher aus Kiens (90).

In Kitzbühel: Wilhelm Auer aus Waal/BRD (79), Johann Egger aus Kitzbühel (76), Roswitha Egger geb. Berger aus Sand in Taufers (74), Lisa Hartmann geb. Brunner aus Berlin (89), Veronika Perger geb. Freudenthaler aus Waldburg (75), Sylvia Prosser geb. Eisenmann aus St. Johann (65).

In Kufstein: Inge Egebrecht aus Kufstein (80).

In Landeck: Dr. Peter Heimerl aus Kapfenberg (60), Walter Kofler aus Landeck (80), Gertrud Seiringer (83), Paula Steinkellner geb. Büsel aus Zams (86).

In Mils: Regina Rossbacher geb. Gschnell aus Innsbruck (84).

In Musau: Gertraud Obermüller geb. Mutschlechner aus Reischach (84).

In Mutters: Agatha Berger aus Innsbruck (75).

In Nauders: Emanuel Dilitz (85).

In Prutz: Herbert Heis aus Attnang Puchheim (80).

In Reith bei Kitzbühel: Petra Wurzbacher geb. File aus Kitzbühel (60).

In Reutte: Marianne Fuchs geb. Regensberger aus Uttenheim (92).

In Rum: Paul Auer aus Innsbruck (75), Hilde Brunner geb. Aichner aus Barbian (81), Karl Gstrein aus Tschermers (86).

In Schwaz: DDR. Max Ciresa aus Meran (95), Eduard Fink (86), Gebhard Leitinger aus Hall (73).

In Sistrans: Erwin Haselwanter (90).

In St. Johann in Tirol: Imelda Blattmann geb. Gamper aus Tramin (88).

In Telfs: Arthur Schaller aus Taufers (80).

In Zams: Hedwig Grasser geb. Reichard aus Zams (76), Adolf Gruber aus Pians (83), Martha Mark geb. Kuel aus Marling (89), Albert Thanei aus Zams (83).

VORARLBERG

In Braz: Martin Vonblon aus Bludenz (84).

In Bregenz: Peter Bayer (80), Emma Diem (83), Elias Fabio Karg aus Bregenz (5), Silvia Kölleman (35), Wilhelmine König (88), Rosa Lipsky (89), Josef Loidl (77), Ferdinand Lugmayr (89), Marlies Matt (75), Evelyn Rauth (71), Dr. Werner Schelling (77), Waltraud Traby (75).

In Dornbirn: Reinelde Dorfmann (87), Erich Folie (86), Annemarie Hajduk aus

Dornbirn (81), Gerlinde Hoch (89), Herlinde Laner (80), Hedwig Müller (85), Nelly Nyikos (82), Josef Rauchegger aus Sexten (88), Laura Schwärzler (80), Christine Singer (91), Albin Tomic (89), Rosa Wohlgenannt (86), Friedrich Zuggal (88).

In Feldkirch: Franziska Baur aus Klagenfurt (83), Maria Bettinazzi aus Kärnten (80), Anna Kindler aus Hart/Stmk. (84), Marta Markart aus Klausen (75), Marija Tersek aus Slowenien (78), Anna Wachter aus Laas (92), Bente Agnes Widhalm aus Kopenhagen (77).

In Göfis: Herlinde Liensberger aus Bludenz (55), Hermann Rigo aus Zams (80).

In Götzis: Peter Pedevilla (77), Mario Ploner (60).

In Hard: Peter Thurner (85).

In Klaus: Daniela Decker aus Slowenien (76).

In Lech am Arlberg: Erika Marinelli aus Landeck (85).

In Lochau: Rudi Ennemoser aus Obsteig (83), Hilde Holzner (91), Ursula Thaler (74).

In Lustenau: Josef Spechtenhauser (78).

In Schlins: Alois Altstätter aus Oberwart (80).

In Sulz-Röthis: Andrea Kopf aus Zams (65).

In Thüringen: Edith Lettinger aus Sonntag (72).

In Wolfurt: Angelika Fulterer (80).

SCHWEIZ

In Au, SG: Linde Buchmayer (80).

In Zürich: Gertraud Wallner-Roth geb. Roth (94).

DEUTSCHLAND

In Berlin: Rosa Krüger geb. Luggin aus Kaltern (103).

In Markt Schwaben: Ingrid Zacherl (73).

In Riedlingen: Marlies Bühler (70).

In Weilheim: Erich Mayr (85).

SÜDTIROL/ITALIEN

In Algund: Ilona Dejori geb. Grosse (78).

In Bozen: Viktoria Müller (45).

In Mals: Katharina Theiner (86).

In Partschins: Adolf Zwischenbrugger aus Marling (84).

In Villanders: Maria Mayr Kußtatscher aus Bruneck (76).



WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER

OBERÖSTERREICH

In Gleink: Berta Gsöllpointner aus Naturns (85).

In Linz: Antonia Stiegler aus Marling (92).

In Pichl bei Wels: Anna Niederwanger aus Pichl/Welsberg (96).

OSTTIROL

In Lienz: Maria Aussersteiner (99).

SALZBURG

In Salzburg: Martha Maderegger geb. Schlick aus St. Michael im Lungau (90).

In St. Johann im Pongau: Sieglinde Neuböck aus Innsbruck (83).

STEIERMARK

In Gleisdorf: Norbert Kollmann aus Graz (60).

In Graz: EM Erich Mitterer aus Tisens (87).

In Kapfenberg: Luisa Pfalzgraf-Pirpamer geb. Pirpamer aus Algund (93).

TIROL

In Innsbruck: Irma Standl geb. Mader aus Gossensass (92), Albina Walzl geb. Gruber aus Tiesens (97).

In Kitzbühel: Apollonia Ritter geb. Obermoser aus Aurach (93).

VORARLBERG

In Dornbirn: Rudolf Anton Oberrösterer (75).

In Feldkirch: Julia Bertsch aus Montan (90).

In Lustenau: Franz Grabher aus Lustenau (95).

In Rankweil: Paul Fulterer aus Völs (89), EM Hugo Prehn aus Bruneck (97).

In Schwarzenberg: Walter Vigl aus Ritten (96).

In Sulz-Röthis: Gemma Marte aus Afers (93).

... und überall sind Spuren
deines Lebens...

Veranstaltungen

der Verbände und Vereine der Südtiroler in Österreich

- Do. 1.2. Verein der Südtiroler in Linz**
Hoangart mit Faschingskränzchen,
GH Spallerhofdiele, um 15 Uhr
- Fr. 2.2. Verein der Südtiroler in Dornbirn**
Faschingskränzle in Dornbirn, Kolpinghaus,
ab 15 Uhr
- Sa. 3.2. Tirolerbund in Wien**
Tirolerball 2024 „In Schwaz dahoam –
in der Welt zu Gast“ im Wiener Rathaus
- Sa. 3.2. Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Faschingskränzchen im Vereinsheim O'Dorf
ab 14 Uhr
- Sa. 3.2. Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl**
Faschingskränzchen, GH Felsenkeller
- So. 4.2. Tirolerbund in Wien**
Kranzniederlegung beim Andreas-Hofer-
Denkmal am Südtiroler Platz ab 10 Uhr,
anschließend Kirchgang
- Do. 8.2. Verband der Südtiroler in Bischofshofen**
Südtiroler Faschingskränzchen
in Bischofshofen, GH Schützenhof, um 19 Uhr
- Do. 8.2. Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Unsinniger Donnerstag im GH Tiefenbrunner
ab 14 Uhr
- Sa. 10.2. Verein der Südtiroler in Wels**
Jahreshauptversammlung in Wels
GH Irger, um 15 Uhr
- Mi. 14.2. Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt**
Faschingsfeier im GH Kuglhof in Maxglan
um 18 Uhr
- Mi. 28.2. Verband der Südtiroler in Oberösterreich**
Jahreshauptversammlung in Linz,
Kremstalerhof, um 15 Uhr
- Fr. 1.3. Verein der Südtiroler in Bregenz**
Kegelabend in Hard
- Sa. 2.3. Verband der Südtiroler in Hallein**
Preiswatten in Hallein, Sportheim Austro-Cel,
ab 12 Uhr
- So. 3.3. Verein der Südtiroler in Steyr**
Jahreshauptversammlung in Steyr,
GH Zöchling, um 15 Uhr
- Do. 7.3. Verein der Südtiroler in Linz**
Jahreshauptversammlung in Linz,
GH Spallerhofdiele, um 15 Uhr
- Sa. 9.3. Verband der Südtiroler in Tirol**
Jahreshauptversammlung in Innsbruck,
Vereinsheim O'Dorf, ab 10 Uhr
- Sa. 9.3. Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Jahreshauptversammlung in Innsbruck,
Vereinsheim O'Dorf, ab 14 Uhr
- Mi. 13.3. Südtiroler in der Welt**
Infotage und Vollversammlung „Südtiroler
in der Welt“ in Bozen bis 16.03.2024
- Sa. 16.3. Verein der Südtiroler in Kitzbühel**
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
in Kitzbühel, GH Tiefenbrunner, um 14 Uhr
- Sa. 16.3. Verein der Südtiroler in Feldkirch-Bludenz**
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im
GH Löwen in Sulz, Müsinerstraße, ab 15 Uhr
- So. 17.3. Verein der Südtiroler in Dornbirn**
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
in Dornbirn, Kolpinghaus, ab 15 Uhr
- Sa. 23.3. Bund der Südtiroler in Graz**
Jahreshauptversammlung in Graz,
GH Fasching, ab 15 Uhr
- So. 24.3. Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Trachtenschau am Ostermarkt
beim Goldenen Dachl um 15 Uhr
- Do. 28.3. Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Tirtl-Verkostung am Ostermarkt
beim Goldenen Dachl ab 14 Uhr
- Sa. 6.4. Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl**
Jahreshauptversammlung in Kufstein,
GH Felsenkeller, um 14 Uhr
- Fr. 12.4. Verband der Südtiroler in Hallein**
Andreas-Hofer-Cup ab 13 Uhr
im Sportheim Austro-Cel
- Sa. 13.4. Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Tirtl-Verkostung im O'Dorf-Center ab 12 Uhr
- Mi. 17.4. Verein der Südtiroler in Dornbirn**
Frühjahrs-Hoangart im Kolpinghaus Dornbirn
um 15 Uhr
- Sa. 20.4. Gesamtverband der Südtiroler in Österreich**
GVS-Jahreshauptversammlung
in Innsbruck bis 21.04.2024
- So. 21.4. Gesamtverband der Südtiroler in Österreich**
Feierliche Eröffnung Doku-Zentrum „Option“
in Innsbruck, Gumpfstraße 59, ab 14 Uhr
- So. 21.4. Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Teilnahme an der JHV
des Landestrachtenverbandes
- Do. 2.5. Verein der Südtiroler in Landeck-Zams**
Muttertagsfeier im Hotel Jägerhof um 14 Uhr
- Sa. 4.5. Verein der Südtiroler in Kufstein/Wörgl**
Muttertagshoangart in Kufstein,
GH Felsenkeller, um 14 Uhr
- So. 5.5. Verein der Südtiroler in Innsbruck**
Teilnahme am Gauderfest in Zell am Ziller
- Mi. 8.5. Verband der Südtiroler in Salzburg Stadt**
Muttertag und Vatertag, GH Kuglhof
in Maxglan, 18 Uhr
- Do. 9.5. Verein der Südtiroler in Innsbruck**
mit dem Verein der Vinschgauer
Muttertagsausflug
- Fr. 10.5. Verein der Südtiroler in Steyr**
Frühlingsfahrt nach Maissau
- Sa. 11.5. Verein der Südtiroler in Wels**
Muttertagsfeier in Wels, GH Irger, um 15 Uhr
- Sa. 11.5. Verband der Südtiroler in Hallein**
Muttertagsfeier in Oberalm, GH Angerer,
ab 14 Uhr
- So. 12.5. Südtiroler in der Welt**
Radwoche im Pustertal bis 18.05.2024
- Di. 14.5. Verein der Südtiroler in Reutte**
Tagesausflug
- Do. 16.5. Verein der Südtiroler in Feldkirch-Bludenz**
Frühjahrsausflug nach Freiburg bis 17.05.24
- Zur besseren Kontaktpflege veranstalten fast alle
Zweigvereine regelmäßig einmal im Monat Hoangarte,
Trachtenabende etc.
Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Zweigverein!**

**Spendenauf
für die „Begegnungszone OPTION“
bei der BAWAG/PSK Bank
IBAN AT24 6000 0000 9203 7005**

Bei Spenden über € 300,-- erhalten Sie
eine Editionsmappe mit je 8 Drucken
von alten Südtiroler Dorfansichten unseres
Künstlers Walter Weidner
(limitierte Auflage 1–100 signiert, Maße 40 x 50 cm
mit gedrucktem Passepartout)



IMPRESSUM:

Alleiniger Medieninhaber (Verleger): Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
(ZVR 427895000, DVR 0810355), A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. + Fax
+43(0)512/689860, vertreten durch Präs. Helmuth Angermann, Tel. +43(0)676/6349902,
E-mail: helmuth.angermann@gmx.at

Bankverbindung: PSK-BAWAG, IBAN: AT97 6000 0000 9302 6352, BIC: BAWAATWW

Redakteur und für den Inhalt verantwortlich:

Helmuth Angermann, Tel. +43(0)676/6349902, E-mail: helmuth.angermann@gmx.at

Hersteller: Druck 2000 Prokop GmbH, A-6300 Wörgl, Peter-Mitterhofer-Weg 23,
E-mail: alfred.stern@druck2000.at, Tel. +43(0)6332/70000

Grundlegende Richtung (Blattlinie): Die „SÜDTIROLER HEIMAT“ ist das offizielle Mit-
teilungsblatt für Südtiroler Verbände, Bünde und Vereine in Österreich. Sie klärt über
soziale Probleme auf, bringt Nachrichten aus Südtirol, berichtet über das Vereinsleben
der Südtiroler in den österreichischen Bundesländern und enthält Berichte über Kultur,
Kunstdenkmäler und Heimatkunde sowie Wandervorschläge in der Heimat.

www.verband-der-suedtiroler.at • Facebook: Gesamtverband der Südtiroler in Österreich

Spendenbeitrag 2024 für die „Südtiroler Heimat“

Geschätzte Landsleute und Mitglieder!
Liebe Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass auch im Jahr 2024 jedes Mitglied bzw. jede Mitgliederfamilie eines Südtirol-Vereines in Österreich durch die Entrichtung des Mitgliedsbeitrages an den örtlichen Zweigverein unsere Monatszeitschrift „Südtiroler Heimat“ als zusätzliches Service erhalten wird. Seit nunmehr 78 Jahren begleitet diese Zeitung monatlich unser Vereinsleben und wurde so zum allseits beliebten Mitteilungsblatt für Südtiroler fern der Heimat. Sie bringt aktuelle Nachrichten aus Politik und Kultur in Südtirol, informiert über sozialpolitische Neuigkeiten und über Probleme bei Rentenangelegenheiten usw. und berichtet über Aktivitäten und Feierlichkeiten in den österreichischen Landes- und Bezirksverbänden. Auch Gedichte, Aufsätze über Heimatkunde und Brauchtumspflege sowie allgemeine Hinweise finden ihren Platz. Sie enthält weiters Vorschläge für Wanderungen in der Heimat, Vorankündigungen zu Veranstaltungen, Geburtstagswünsche und Todesanzeigen und erscheint 10mal jährlich mit je einer Doppelnummer am Jahresanfang und im Sommer.

Wir wünschen Ihnen auch im Jahr 2024 viel Freude mit unserer Zeitung und freuen uns über Änderungsvorschläge, Anregungen und auch aktive Mitgestaltung in Form von Einsendung diverser Erlebnisberichte, Gedichte, Leserbriefe etc.

Um allerdings die ständig steigenden Druck- und Versandkosten der Zeitung leichter finanzieren zu können, danken wir im vorhinein herzlichst für die Überweisung von freiwilligen Spenden mittels nebenstehendem Zahlschein.

Wenn Sie Ihre Spende von Ihrem Konto abbuchen lassen, sparen Sie Überweisungsspesen. Bitte verwenden Sie den Zahlschein nicht für die Einzahlung Ihres Mitgliedsbeitrages an den örtlichen Südtiroler-Verein. Auslandsbezieher unserer Zeitung können mit BIC-Code BAWAATWW und IBAN-Code AT97 6000 0000 9302 6352 spenden.

Die Vereinsfunktionäre werden gebeten, z. B. die Busunternehmer ihrer Ausflugsfahrten, die Hausbank etc. bezüglich Werbeeinschaltung in unserer Zeitung zu befragen. Ein halbseitiges Inserat kostet € 250.--, eine Drittelseite € 187.50 und eine Viertelseite € 125.-- ohne Ust.

Liebe Landsleute, wir sind uns ganz sicher, dass Sie großes Verständnis für unsere Bitte haben und damit die ehrenamtliche Tätigkeit der Redaktion und aller Vereinsfunktionäre anerkennen und in weiterer Folge die Verbundenheit zu unserer Heimat Südtirol bekunden.

Mit Ihrer Spende nehmen Sie auch an der Preisverlosung am Jahresende teil.

Mit landsmännischen Grüßen
Helmuth Angermann
GVS-Präsident

INNS' BRUCK = Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung



Diese Zeitung wird freundlicherweise unterstützt vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Außenbeziehungen, von der Südtiroler Landesregierung und der Stadt Innsbruck.



Österreichische Post AG
MZ 02Z030071 M
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
Zeughausgasse 8, 6020 Innsbruck

BAWAG

PSK

BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft

EmpfängerIn Name/Firma

Gesamtverband der Südtiroler in Österreich, 6020 Innsbruck

IBANEmpfängerIn

AT97 6000 0000 9302 6352

BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank

BAWAATWW

EUR

Betrag

[Cent]

Verwendungszweck

Spende für die Zeitung „Südtiroler Heimat“ 2024
Wir danken recht herzlich!

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift

IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn

BAWAG

PSK

BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft

EmpfängerIn Name/Firma

Gesamtverband der Südtiroler in Österreich, 6020 Innsbruck

IBANEmpfängerIn

AT97 6000 0000 9302 6352

BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank

BAWAATWW

EUR

Betrag

[Cent]

Verwendungszweck

Spende für die Zeitung „Südtiroler Heimat“ 2024 – Wir danken recht herzlich!

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn

Unterstützt durch

Land Tirol

Betrag

30 +

Betrag +

006